



Modulhandbuch

Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Hochschule Flensburg • Fachbereich Wirtschaft

Postanschrift

Kanzleistraße 91-93
24943 Flensburg (Germany)

Telefax

+49 (0)461 805-1496

Ansprechpartner

Prof. Dr. Ulrich Welland, Prodekan Fachbereich Wirtschaft
+49 (0)461 805-1522 ulrich.welland@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Uwe Szyszka, Schwerpunkt: CRT
+49 (0)461 805-1394 uwe.szyszka@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Kirsten Rohrlack, Schwerpunkt: HRM
+49 (0)461 805-1465 kirsten.rohrlack@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Alexander Deseniss, Schwerpunkte: INT und MRK
+49 (0)461 805-1596 alexander.deseniss@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Bosco Lehr, Schwerpunkt: MIG
+49 (0)461 805-1563 bosco.lehr@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Marcus Brandenburg, Schwerpunkt: OSCM
+49 (0)461 805-1368 marcus.brandenburg@hs-flensburg.de
Prof. Dr. Iren Dreyer, Schwerpunkt: SRW
+49 (0)461 805-1565 iren.dreyer@hs-flensburg.de

Version

Version_20210924

Zugehörende Studien- und Prü-
fungsordnung vom

23.05.2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Erläuterungen..... | 5 |
| Grundlagenmodule (GM) | 9 |
| Grundlagen der Mathematik..... | 10 |
| Allgemeine Betriebswirtschaftslehre | 11 |
| Rechnungswesen 1: Einführung in das Rechnungswesen und Buchführung | 12 |
| Digitale Wirtschaft..... | 13 |
| Volkswirtschaftslehre | 14 |
| Englisch 1 - Englisch und Study Skills..... | 15 |
| Grundlagen der Statistik..... | 16 |
| Produktions- und Materialwirtschaft | 17 |
| Rechnungswesen 2 – Kostenrechnung und Controlling..... | 18 |
| Betriebliche Informationsverarbeitung..... | 19 |
| Wirtschaftspratrecht 1 | 20 |
| Englisch 2 - Englisch und Soft Skills | 21 |
| Grundlagen der Investition und Finanzierung I Fundamentals of Corporate Finance | 22 |
| Marketing..... | 23 |
| Rechnungswesen 3: Bilanzierung/Steuerlehre | 24 |
| Grundlagen des Human Resource Management Basics of Human Resource Management..... | 26 |
| Grundlagen Internationales Human Resource Management | 28 |
| Wirtschaftspratrecht 2 | 30 |
| Englisch 3 - Englisch und systemische Handlungskompetenz | 31 |
| Wissenschaftliches Schreiben | 32 |
| Methodenkompetenz..... | 33 |
| Schwerpunktmodule (SPM) im Überblick..... | 34 |
| Schwerpunktmodule im Detail | 35 |
| CTR: Strategic Planning and Control..... | 36 |
| CTR: Operatives Controlling | 37 |
| CTR: Spezielles Controlling | 38 |
| CTR: Bilanzierung: Konzernabschluss | 39 |
| HRM: Personalentwicklung | 40 |
| HRM: Individuelles Arbeitsrecht | 41 |
| HRM: Arbeitsgestaltung | 42 |
| HRM: Personalgewinnung | 43 |
| HRM: Kollektives Arbeitsrecht | 44 |
| HRM: Personalcontrolling und Anreizsysteme | 45 |

| | |
|--|-----------|
| INT: Strategic Planning and Control | 46 |
| INT: Logistics & Operations Management..... | 47 |
| INT: Principles of International Marketing | 48 |
| INT: Auslandssemester..... | 49 |
| MIG: Strategie | 50 |
| MIG: Recht..... | 52 |
| MIG: Prozessorientierung und Informationsmanagement | 53 |
| MIG: Controlling | 55 |
| MIG: Finanzierung | 57 |
| MIG: Qualitätsmanagement und Medizinische Grundlagen..... | 58 |
| MKT: Marketing Management | 59 |
| MKT: Grundlagen des Internationalen Marketing | 60 |
| MKT: Wettbewerbsrecht..... | 61 |
| MKT: Marketing Case Studies..... | 62 |
| MKT: Marketing-Controlling..... | 63 |
| MKT: Instrumente und Konzeptionen des Internationalen Marketing | 64 |
| OSCM: Logistics & Operations Management | 65 |
| OSCM: Production Management | 66 |
| OSCM: Logistics-Controlling | 67 |
| OSCM: Supply Management | 68 |
| OSCM: Recht in Beschaffung und Logistik..... | 69 |
| OSCM: Supply Chain Management | 70 |
| SRW: Steuerlehre | 71 |
| SRW: Bilanzierung 1: Einzelabschluss..... | 72 |
| SRW: Operatives Controlling | 73 |
| SRW: Bilanzierung 2: Konzernabschluss..... | 74 |
| Ergänzungsmodule (EGM) | 75 |
| Entrepreneurship & kleine und mittlere Unternehmen..... | 76 |
| International Market Strategies | 77 |
| Innovationsmanagement | 78 |
| Methoden der Informationsermittlung und -verarbeitung | 79 |
| SAP-Projekt..... | 80 |
| Aktuelle Themen aus den Bereichen Rechnungs- und Steuerwesen / Internationales Steuerrecht | 81 |
| Business in Africa..... | 82 |
| Kommunikation in Emerging Markets | 83 |
| IT-gestützte Unternehmenssteuerung | 84 |
| Cross-Cultural-Management | 85 |
| Organisationsentwicklung | 86 |
| VWL: Währungs-, Banken- und Finanzmarktkrisen..... | 87 |

| | |
|--|-----------|
| Startup Planspiel & Mathematische Modellierung im Bereich Finanzierung | 88 |
| Digital erlernen - Digitaler Lernen: Erfolgsfaktoren für die digitale Arbeitswelt..... | 90 |
| Studien abschließende Module (SAM) | 92 |
| Berufspraktisches Projekt..... | 93 |
| Bachelorthesis (Abschlussarbeit und Kolloquium) | 94 |
| Nachweis/Dokumentation der Aktualisierungen: Fehler! Textmarke nicht definiert. | |

Erläuterungen

Arten von Modulen

Das Modulhandbuch ist nach den existierenden Arten der Module untergliedert:

1. **Grundlagenmodule (GM):** Diese dienen der grundlegenden Ausbildung im gewählten Studiengang und weisen keine darüber hinaus Spezialisierung auf. Sie sind allesamt zugleich Pflichtmodule.
2. **Schwerpunktmodule (SPM):** Im Rahmen von Schwerpunktmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, spezielle Themen des Studienbereichs wie Funktionen oder Branchen zu wählen. Schwerpunkt- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule.
3. **Ergänzungsmodule (EGM):** Diese bieten den Studierenden die Möglichkeit zur Spezialisierung auf ein weiteres Themengebiet. Ergänzungs- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule. Die angebotenen Ergänzungsmodule werden für das jeweils folgende Semester vom Konvent beschlossen. Insofern geben die hier angegebenen EGM den Stand zur Drucklegung des Modulhandbuchs wieder.
4. **Studien abschließende Module (SAM):** Diese liegen am Ende des Studiums und bilden dessen Abschluss.

Im Modulhandbuch werden die in der Prüfungsverfahrensordnung (PVO) der Fachhochschule Flensburg festgelegten Begriffe verwendet.

Verbindlichkeit des Moduls

Beschreiben die Verbindlichkeit des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Pflichtmodul (PM):** Diese müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden.
2. **Wahlpflichtmodul (WPM):** Studierende müssen aus einer Menge angebotener Kataloge einen Katalog mit zusammengehörenden Modulen auswählen (hier Schwerpunktmodule, Ergänzungsmodule)
3. **Wahlmodul (WM):** Studierende können aus einer Menge angebotener Kataloge beliebige Module auswählen. Wahlmodule sind weder noten- noch testierungsrelevant.

Art der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsart des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Studienleistung (SL):** Charakteristisch für diese ist die unbeschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung kann in Form einer Note oder mittels teilgenommen erfolgen. Noten von Studienleistungen fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.
2. **Prüfungsleistung (PL):** Charakteristisch für diese ist die beschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung erfolgt in Form einer Note. Noten von Prüfungsleistungen fließen mit ihrem curricularen Anteil in die Gesamtnote ein.
3. **Teilprüfungsleistung (TPL):** Entspricht bezüglich der Wiederholbarkeit und Testierung der PL. Charakteristisch ist, dass diese PL aus mehreren Teilen besteht. Gem. § 14 Abs. 2 der Prüfungsverfahrensordnung muss bei Prüfungen, die aus mehreren Einzelleistungen bestehen, jede Einzelleistung mindestens ausreichend sein. Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelleistungen, es sei denn, es ist in einem Fach etwas Anderes gesondert ausgewiesen.
4. **Prüfungsvorleistung (PVL):** Prüfung, deren erfolgreiche Ableistung Voraussetzung für die Zulassung zu einer (übergeordneten) Prüfungsleistung ist. Sie ist bei Nichtbestehen unbeschränkt wiederholbar.

Form der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsform des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Klausur (KL) gem. § 11 PVO:** Schriftliche Prüfung i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der Klausur in Minuten, z.B. KL 90.
2. **Mündliche Prüfung (MDP) gem. § 12 PVO:** Prüfungsgespräch i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der mündlichen Prüfung auf 30 Minuten bei Einzel- und 15 Minuten bei Gruppenprüfungen.
3. **Sonstige Prüfung (SP) gem. § 13 PVO:** Diese können unter anderem Hausarbeiten, Referate, praktische Übungsleistungen, Fallstudien, Projekte, Entwürfe, Computerprogramme oder auch eine Kombination der genannten Formen sein. In den Prüfungs- und Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge sind für Pflichtmodule gem. § 3 Abs. 2 bis zu drei mögliche Formen festzulegen, bei Wahlpflichtmodulen kann darüber hinaus auch die jeweilige Form der Prüfung gegenüber Studierenden und Prüfungsamt zu Beginn der Veranstaltung von dem oder der Prüfungsberechtigten bekannt gegeben werden.
Dabei sind Kombinationen möglich. In diesem Modulhandbuch ist das Zeichen & im Sinne von Logisch Und, das Zeichen | im Sinne von Logisch Oder zu interpretieren. So bedeutet: (Referat | Hausarbeit) & Mündliche Prüfung, dass die Prüfung mittels Referat oder Hausarbeit und zusätzlich einer mündlichen Prüfung abgenommen wird. Dagegen bedeutet Referat | (Hausarbeit & Mündliche Prüfung), dass die Prüfung entweder mit einem Referat oder mit einer Hausarbeit und zu dieser gehörigen mündlichen Prüfung abgenommen wird.

Art der Lehrveranstaltung

Beschreiben die Art und Weise, in der Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt werden. Gem. § 3 Abs. 5 Prüfungsverfahrensordnung sind dabei folgende Arten unterscheidbar:

1. **Vorlesung (V):** Zusammenhängende Darstellung des Lehrstoffes
2. **Übung zur Vorlesung (Ü):** Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffes in kleinen Gruppen
3. **Seminar (S):** Bearbeitung von Spezialgebieten mit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständig erarbeiteten Referaten und/oder Diskussionen in kleinen Gruppen
4. **Labor (L):** Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen durch Bearbeitung praktischer experimenteller Aufgaben in kleinen Gruppen
5. **Projekt (P):** Entwurf und Realisierung von Lösungen zu praktischen Fragestellungen in Teamarbeit
6. **Workshop (W):** Moderierter Dialog in einer kleinen Gruppe, in der Aufgabenstellungen erörtert und Lösungsansätze gefunden werden.
7. **Fern-Lehrveranstaltungen (FLV), virtuelle Lehrveranstaltungen (VLV):** Lehrveranstaltungsarten 1. – 6., organisiert durch die elektronische Vernetzung von Lehrenden und Studierenden
8. **Exkursion (E):** Studienfahrt unter Leitung eines Mitglieds des Lehrkörpers
9. **Sonstige Lehrveranstaltungen (SO):** Andere Arten als die unter 1. – 8. Genannten

Unterrichts- und Prüfungssprache

Im Modulhandbuch sind folgende Sprachen berücksichtigt:

- Deutsch (DE)
- Englisch (EN)

Für die Sprachauswahl bei der Unterrichts- und Prüfungssprache gelten folgende Schreibweisen:

DE & EN Die Veranstaltung wird **sowohl** in deutscher **als auch** in englischer Sprache angeboten, d.h., sie besteht aus deutschen und englischen Teilen.

DE | EN: Die Veranstaltung wird **entweder** komplett in deutscher **oder** komplett in englischer Sprache angeboten. Die Sprache wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

Studienverlaufsplan BWBA – alle Module

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|-------------------------------|-----------|---|---|-------------------------------------|---|---|----|--|---|--------------------------|----|--|---|-------------------|---|--|--|--|--|
| Semester 1 | SWS | 24 | Grundlagen der Mathematik | 4 | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre | 4 | Rechnungswesen 1 - Einführung in das Rechnungswesen und Buchführung | 4 | Digitale Wirtschaft | 4 | Volkswirtschaftslehre | 4 | Englisch 1 - Englisch und Study Skills | 4 | | | | | | |
| | CP | 30 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | | | | | |
| Semester 2 | SWS | 24 | Grundlagen der Statistik | 4 | Produktions- und Materialwirtschaft | 4 | Rechnungswesen 2 - Kostenrechnung und Controlling | 4 | Betriebliche Informationsverarbeitung | 4 | Wirtschaftsprivatrecht 1 | 4 | Englisch 2 - Englisch und Soft Skills | 4 | | | | | | |
| | CP | 30 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | | | | | |
| Semester 3 | SWS | 24 | Grundlagen der Investition und Finanzierung | 4 | Marketing | 4 | Rechnungswesen 3 - Bilanzierung / Steuerlehre | 4 | Grundlagen des Human Resource Management | 4 | Wirtschaftsprivatrecht 2 | 4 | Englisch 3 – Englisch und systemische Handlungskompetenz | 4 | | | | | | |
| | CP | 30 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | 5 | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 24 | Schwerpunktmodule (SPM) CTR, HRM, INT, MIG, MKT, OSCM, SWR | | | | | 12 | Ergänzungsmodule (EGM) gemäß Katalog | | | 8 | Wissenschaftliches Schreiben | 2 | Methodenkompetenz | 2 | | | | |
| | CP | 30 | | | | | | 15 | | | | 10 | | 2 | | 3 | | | | |
| Semester 5 | SWS | 24 | Schwerpunktmodule (SPM) CTR, HRM, INT, MIG, MKT, OSCM, SWR | | | | | 12 | Ergänzungsmodule (EGM) gemäß Katalog | | | 8 | Elective Module (gemäß Katalog) | | | 4 | | | | |
| | CP | 30 | | | | | | 15 | | | | 10 | 2 | 5 | | | | | | |
| Semester 6 | Stunden: 900 | | Berufspraktisches Projekt (BPP) | | | | | | 540 | Abschlussarbeit und Kolloquium (Thesis) | | | | | 360 | | | | | |
| | CP: 30 | | | | | | | | 18 | | | | | | 12 | | | | | |

Studienverlaufspläne BWBA - Schwerpunkte

| Schwerpunktmodule Controlling (CTR) | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----|----|---------------------------------------|---|--|----|--|----------------------------------|---|---|----|--|--|--|--|
| Semester 4 | SWS | 12 | Operatives Controlling | | | 8 | Strategic Planning and Control | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Spezielles Controlling | | | 8 | Bilanzierung: Konzernabschluss | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | | 5 | | | | | | |
| Schwerpunktmodule Human Resource Management (HRM) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Personalentwicklung | 4 | Individuelles Arbeitsrecht | 4 | Arbeitsgestaltung | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Personalgewinnung | 4 | Kollektives Arbeitsrecht | 4 | Personalcontrolling und Anreizsysteme | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Schwerpunktmodule International (INT) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Principles of International Marketing | 4 | Strategic Planning and Control | 4 | Logistics and Operations Management | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 24 | Auslandssemester | | | | | | | | 24 | | | | |
| | CP | 30 | | | | | | | | | 30 | | | | |
| Schwerpunktmodule Management im Gesundheitswesen (MIG) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Strategie | 4 | Recht | 4 | Prozessorientierung und Informationsmanagement | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Controlling | 4 | Finanzierung | 4 | Qualitätsmanagement und Medizinische Grundlagen | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Schwerpunktmodule Marketing (MKT) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Marketing Management | 4 | Grundlagen des internationalen Marketing | 4 | Wettbewerbsrecht | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Marketing Case Studies | 4 | Marketing-Controlling | 4 | Instrumente und Konzeptionen des internationalen Marketing | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Schwerpunktmodule Operations and Supply Chain Management (OSCM) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Logistics & Operations Management | 4 | Production Management | 4 | Logistics-Controlling | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Supply Management | 4 | Recht in Beschaffung und Einkauf | 4 | Supply Chain Management | | 4 | 5 | | | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | | 5 | | | | | | |
| Schwerpunktmodule Steuern und Rechnungswesen (SRW) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Steuerlehre | | | | 8 | Bilanzierung 1: Einzelabschluss | | 4 | | | | | |
| | CP | 15 | | | | | 10 | | | 5 | | | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Operatives Controlling | | | | 8 | Bilanzierung 2: Konzernabschluss | | 4 | | | | | |
| | CP | 15 | | | | | 10 | | | 5 | | | | | |

Grundlagenmodule (GM)

Grundlagenmodule dienen der grundlegenden Ausbildung der Studierenden im gewählten Studiengang. Sie weisen darüber hinaus keine Spezialisierung auf ein spezielles Themengebiet auf. Grundlagenmodule sind zugleich alle auch Pflichtmodule.

Grundlagenmodule werden bei semesterweiser Aufnahme in jedem Semester angeboten, bei jährlicher Aufnahme nur in dem angegebenen Studiensemester (siehe Angaben bei Turnus).

Grundlagen der Mathematik

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Welland

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Credits (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|--------------|----------------------|---------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Berechnungsverfahren und Methoden der linearen Algebra, linearen Optimierung und Analysis. Sie können diese zudem bedeutungsvoll beschreiben und anwenden.
- Die Studierenden sind damit in die Lage versetzt, erste betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe der Mathematik modellmäßig zu formulieren, zu lösen und deren Ergebnisse zu analysieren.

Inhalte

- Lineare Algebra: Vektoren, Matrizen, lineare Gleichungssysteme
- Lineare Optimierung
- Analysis: Ökonomische Funktionen, Differential- und Integralrechnung, Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen

Lehrform

Vorlesung mit Beispielrechnungen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien) können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden bzw. stehen in Stud.IP zur Verfügung.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Tausch-Nebel

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- die Studierenden debattieren sicher mit den Grundbegriffen der BWL
- sie verstehen die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Unternehmensprozessen
- sie benennen und erklären Unterschiede zwischen verschiedenen Branchen
- sie analysieren und strukturieren typische betriebswirtschaftliche Problemstellungen und
- erarbeiten Lösungsentwürfe für diese Probleme

Inhalte

1. Einführung: Begriff und Einordnung der Allgemeinen – Betriebs – Wirtschafts – Lehre
2. Konstitutive Entscheidungen: Gründung eines Unternehmens, Wahl der Rechtsform und des Standortes, Unternehmensverbindungen, Sanierung und Liquidation
3. Kernprozesse: Innovationsmanagement, Beschaffung, Produktion, Marketing/Distribution
4. Managementprozesse: Organisation, Führung, Controlling
5. Unterstützungsprozesse: Investition und Finanzierung, Rechnungslegung, Steuern

Lehrform

Vorlesung mit integrierten Übungen sowie themenbezogenen Diskussionen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Rechnungswesen 1: Einführung in das Rechnungswesen und Buchführung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Tausch-Nebel

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Work-load (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden wenden die Begriffe im Rechnungs- und Finanzwesen sicher an
- Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen des Rechnungswesens
- Sie ermitteln anhand der Gesetzestexte, ob eine Buchführungspflicht besteht
- Sie verstehen die Technik der Finanzbuchhaltung, wenden diese auf verschiedene laufende Geschäftsvorfälle an und ermitteln die notwendigen Abschlussbuchungen, so dass ein vollständiger Jahresabschluss bestehend aus Bilanz und GuV erstellt werden kann

Inhalte

1. Adressaten, Aufgaben und Ziele des Rechnungswesens
2. Rechengrößen des Rechnungs- und Finanzwesens (Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung etc.)
3. Gesetzliche Verankerung der Finanzbuchhaltung
4. Grundelemente der Finanzbuchhaltung (Inventur, Inventar, Bilanz, GuV)
5. Technik der Finanzbuchhaltung
6. Verbuchung ausgewählter laufender Geschäftsvorfälle
7. Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss

Lehrform

Vorlesung mit Übungen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Digitale Wirtschaft

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rusnjak

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Digitalen Technologien und Informationen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die Studierenden kennen Trends und Technologien und wissen, welche Relevanz diese für gesellschaftliches und ökonomisches Handeln haben. Sie sind mit Konzepten zur generischen Beschreibung von Geschäftsmodellen vertraut und können diese im Bereich Industrie x.0 und Dienstleistungen x.0 anwenden.
- Die Studierenden arbeiten in Teams an Fallstudien und präsentieren dabei zentrale Zwischenergebnisse entlang der Lehrinhalte. Durch die Entwicklung alternativer bzw. zusätzlicher Lösungsansätze werden Fähigkeiten im Hinblick auf die Visualisierung und Konzeptualisierung unternehmerisch relevanter Aspekte entwickelt.
- Über Teamarbeit sollen die Studierenden lernen, sich in eine Gruppe zu integrieren und Ihre Meinungen sowie Ansichten zu äußern und argumentativ zu vertreten. Dabei lernen Sie auch Probleme und Herausforderungen in der Teamarbeit kennen und wie man Teamdynamik im Sinne der Zielerreichung nutzen kann. Das Erlernen und Anwenden von Handlungsstrategien zur Bewältigung von Konfliktsituationen ermöglicht den Studierenden, sich ihrer eigenen Rolle und Fähigkeiten in der Teamarbeit bewusst zu sein.
- Die projekthafte Arbeit an Fallstudien dient der Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflektion sowie der Identifikation von Stärken und Schwächen. Die Studierenden wissen Ihre Ressourcen und Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen und weiterzuentwickeln und arbeiten daran, ihre Schwächen zu reduzieren bzw. zu eliminieren. Durch die Vorgabe von Meilensteinen bzw. von Zwischenterminen werden die Studierenden aufgefordert, sich ziel- und ergebnisorientiert zu organisieren sowie Wissensstände über eine geeignete Dokumentation zu sichern und zielgruppengerecht zu präsentieren.

Inhalte

- Grundlagen Digitale Wirtschaft
- Digitaler Wandel: Relevante Trends & Technologien
- Industrie x.0
- Dienstleistungen x.0
- Digitale Geschäftsmodelle

Lehrform

Seminaristische Vorlesung mit Projektarbeit entlang von Fallstudien und Übungsbeispielen sowie Präsentationen und themenbezogenen Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| PM | PL | SP: Gruppenprojekt, Referat & ggf. Veröffentlichung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Volkswirtschaftslehre

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kurth

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unterrichts-sprache | Modulbe-reich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------------|---------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden können grundlegende Ansätze der Haushalts- und Unternehmenstheorie und die Allokationsfunktion des Marktes erklären.
- Sie differenzieren Marktformen, die das Verhalten der Wirtschaftssubjekte und das Marktergebnis beeinflussen.
- Sie beurteilen die Rolle des Staates bei unterschiedlichen Formen des Marktversagens.
- Sie hinterfragen den Aussagegehalt der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Arbeitsmarktzahlen und der Daten zur Preisniveauentwicklung.
- Sie können angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik hinterfragen.
- Sie beginnen, die Geldpolitik der EZB zu analysieren und zu beurteilen.

Inhalte

- Einführung: Womit befasst sich Volkswirtschaftslehre, Mikro- und Makroökonomie ?, Modelle und Annahmen, nominale und reale Größen
- Theorie der Haushalte
- Theorie der Unternehmen
- Elastizitäten
- Marktformen
- Der Markt: Angebot und Nachfrage und staatliche Eingriffe
- Märkte und Wohlfahrt
- Der Arbeitsmarkt
- Öffentliche Güter und externe Effekte
- Die makroökonomischen Daten
- Der Konjunkturzyklus
- Das Europäische System der Zentralbanken: Ziele und geldpolitische Instrumente
- Geld- und Fiskalpolitik: Keynes versus (Neo-)Klassik in der geschlossenen Volkswirtschaft

Lehrform

Vorlesung

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Literaturangaben

- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaft, Pearson Education, 4. Aufl., 2015.
- Krugman, Paul und Robin Wells: Volkswirtschaftslehre, Schäffer/Poeschel, 2. Aufl., 2017.
- Mankiw, N. Gregory und Mark P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer/Pöschel, 6. Aufl., 2016.

Englisch 1 - Englisch und Study Skills

Moduldaten

Modulverantwortlich: Frau Richter

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 1 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden ermitteln die Kernpunkte eines Textinhalts, wenn dieser in einem vertrauten Vokabular verfasst ist.
- Die Studierenden gebrauchen gut strukturierte Sprachkenntnisse auf mittlerem Niveau.
- Die korrekte Grammatik wird angewendet.
- Die Studierenden lösen spezifische Aufgaben anhand ihrer erworbenen Schlüsselqualifikationen in Englisch.
- Die Studierenden erreichen das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens.
- Die Studierenden organisieren Informationen, priorisieren und wählen diese nach Aufgabenstellung aus und präsentieren diese einer eigenen Argumentationsstrategie.
- Die Studierenden setzen sich realistische Ziele, definieren geeignete Maßnahmen, setzen den erforderlichen Zeitrahmen, analysieren ihren eigenen Arbeitsprozess und führen diesen konsequent aus. Sie verändern erforderliche Parameter, um ihr Ziel zu erreichen.
- Die Studierenden befolgen dabei wissenschaftliche Standards, setzen sich kritisch mit diesen in eigener Anwendung bezüglich ihrer Aufgaben auseinander.

Inhalte

- Themenbezogener Aufbau des Wirtschaftsvokabulars (finance, marketing, strategy, competition...) und des Allgemeinvokabulars
- Ausbau des Textverständnisses und Hörverständnisses
- Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten
- Wissenschaftliche Bewertung von Quellenarbeit
- Präsentationsfähige Ausarbeitung verschiedener Texte zu eigener Argumentation
- Ausbau des grammatischen Know-Hows (tenses, adjectives, some-any, sentence structure...)
- Portfolio des Lernprozesses unter Berücksichtigung verschiedener Selbstorganisationsmodelle (Zeitmanagement, Motivationsmodelle)

Lehrform

Vorlesung mit Übungen, Seminar mit Trainingsanteilen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| PM | PL | KL 90, Gruppenarbeit 90, Soft Skills: Argumentationsrede (5 Minuten) Lernprozess-Portfolio | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Das Niveau B1+ des europäischen Referenzrahmens wird vorausgesetzt.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der Statistik

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Severin

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Basiswerkzeuge der deskriptiven und induktiven Statistik, sowie die Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie können diese anwenden und die Ergebnisse interpretieren.
- Die Studierenden kennen verschiedene Maß- und Indexzahlen, können diese berechnen und interpretieren.
- Die Studierenden können die einfache lineare Regression anwenden und damit u.a. Prognosen erstellen.
- Die Studierenden sind damit in die Lage versetzt, erste ökonomische Fragestellungen mit Hilfe der Statistik datenmäßig aufzubereiten, zu analysieren, zu prüfen und die Ergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Grundlagen der deskriptiven Statistik für qualitative, komparative und quantitative Merkmale insbesondere Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße
- Einfache lineare Regression
- Maß- und Indexzahlen (u.a. Gini-Maß, Preis-, Mengen- und Wertindizes)
- Wahrscheinlichkeitsrechnung (u.a. Satz von der totalen Wahrscheinlichkeit, Formel von Bayes)
- Kombinatorik
- Induktive Statistik: diskrete und stetige Verteilungen, Schätzungen, Zentraler Grenzwertsatz, Schrankungs- und Konfidenzintervalle, Hypothesen-Tests (Parametertests)

Lehrform

Vorlesung mit Beispielrechnungen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Übungsblätter, Excel-Dateien) können beim AStA-Papierladen käuflich erworben werden bzw. stehen z.B. in Stud.IP zur Verfügung.
- Wewel, M. C., Blatter, A. (2019): Statistik im Bachelor Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendung, Interpretation, Pearson Studium, 4. aktualisierte Auflage, München
- Mittag, H.-J. (2017): Statistik: Eine Einführung mit interaktiven Elementen, 5. Auflage, Springer, Berlin, Heidelberg
- Fahrmeir, L., et al. (2016): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 8. Auflage, Springer, Berlin, Heidelberg
- Schira, J. (2016): Statistische Methoden der VWL und BWL, Theorie und Praxis, 5. Auflage, Pearson Studium, München
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Produktions- und Materialwirtschaft

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Brandenburg

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Themengebiete Beschaffung, Produktion, Logistik und Supply Chain Management.
- Die Studierenden wenden konzeptionelle Bezugsrahmen und mathematische Modelle in den o.g. Themengebiete an.
- Die Studierenden analysieren firmeninterne und –übergreifende Material-, Informations- und Kapitalflüsse.
- Die Studierenden erstellen Verbesserungsvorschläge für Prozesse und Funktionen in Wertschöpfungsnetzwerken.
- Die Studierenden beurteilen Produktions- und Logistiksysteme auf Basis finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsmerkmale.

Inhalte

- Beschaffung – Strategische und operative Beschaffung
- Produktion – 5S Methode und Shop Floor Management, Instandhaltung und Qualitätsmanagement, Produktionsstrukturen und Organisation, Fertigungssteuerung
- Logistik – Lagerbewirtschaftung, Bestandsmanagement, Transport, Beschaffungs- und Distributionslogistik
- Supply Chain Management – Struktur von Lieferketten, Prozeßorientierung in Lieferketten

Lehrform

Vorlesung (VL) mit integrierter Fallstudie zur Vertiefung der Inhalte.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Kummer S, Grün O, Jammerlegg W (2013): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 3. Aufl., Pearson Verlag, München.
- Kummer S, Grün O, Jammerlegg W (2013): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik – Das Übungsbuch. 2. Aufl., Pearson Verlag, München.
- Günther HO, Tempelmeier H (2012): Produktion und Logistik. 9. Aufl., Springer Verlag, Berlin.
- Günther HO, Tempelmeier H (2010): Übungsbuch Produktion und Logistik. 7. Aufl., Springer Verlag, Berlin.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Rechnungswesen 2 – Kostenrechnung und Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kümper

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE/EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können im Fach Kostenrechnung

- die Begriffe der Kostenrechnung erklären und anwenden
- einfache Kostenfunktionen herleiten, graphisch darstellen und hierzu debattieren
- die wichtigsten Kostenarten berechnen und kritisch hinterfragen
- adäquate Kostenschlüssel für Kostenstellen auswählen und Zuschlagssätze berechnen
- die grundlegenden Methoden der Kostenträgerstückrechnung anwenden und hinterfragen sowie eine Kostenträgerzeitrechnung aufbauen
- die Kostenrechnungssysteme klassifizieren, erklären und graphisch darstellen

Die Studierenden können im Fach Controlling

- Die Rolle und die Aufgaben des Controlling im Unternehmen einordnen und bewerten
- die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des Controlling und seiner Instrumente kritisch beurteilen
- die wesentlichen Instrumente des Controlling praxisnah anwenden

Inhalte

Kostenrechnung

1. Grundlagen der Kostenrechnung (Kostenbegriff, Kostenfunktionen etc.)
2. Kostenartenrechnung
3. Kostenstellenrechnung
4. Kostenträgerrechnung (Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung)
5. Kostenrechnungssysteme im Überblick

Controlling

1. Grundlagen und Einordnung des Controlling
2. Operative Controllinginstrumente
3. Strategische Controllinginstrumente
4. Controllingobjekte
5. Entwicklungen des Controlling

Lehrform

Vorlesung mit Übungen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Bachelor Wirtschaftsinformatik

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Betriebliche Informationsverarbeitung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Schmidt

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen der systematischen Daten- und Informationsverarbeitung im Kontext von Geschäftsprozessen. Sie erkennen die informationellen Herausforderungen der Digitalisierung und können einschätzen, mit welchen informationstechnischen Werkzeugen ein Unternehmen diesen begegnen kann.

Die Studierenden wenden betriebliche Informationssysteme an, um die Geschäftsprozesse eines Unternehmens zu unterstützen.

Inhalte

1. Technologische und konzeptuelle Grundlagen
2. Aufgaben betrieblicher Informationssysteme
3. Management von Geschäftsprozessen
4. Betriebliche Informationssysteme in Geschäftsprozessen

Lehrform

Vorlesung mit Labor, Fallstudien und praktische Übungen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|----------------------------|-----------------|
| PM | PL | SP: Rechnerprüfung & eTest | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wirtschaftsprivatrecht 1

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Geffert

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem rechtlichen Kontext statt. Die Studierenden erlernen die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit geschäftlichen Tätigkeiten im Vertragswesen. Sie sind befähigt, rechtliche Zusammenhänge und Probleme im Bereich des Wirtschaftslebens zu erfassen und einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen. Damit geht die Fähigkeit einher, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können.

Die Anwendung der juristischen Methode (Gutachtenstil, Anspruchsaufbau) führt zur Erhöhung der Methodenkompetenz. Mit dem Verstehen rechtlicher Zusammenhänge erlangen die Studierenden größere Sicherheit zur Abschätzung rechtlicher Risiken.

Inhalte

1. Aufbau und Systematik des Rechts
2. Einführung in die Juristische Fallmethodik
3. Allgemeiner Teil des BGB
4. Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
5. Inhalt von Schuldverhältnissen
6. Leistungsstörungsrecht
7. Kaufrechtliche Gewährleistung
8. Beendigung von Schuldverhältnissen

Lehrform

Vorlesung mit Übungen an Fällen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Rechtliche Basis für WPR2 sowie für juristische Schwerpunktmodule

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Englisch 2 - Englisch und Soft Skills

Moduldaten

Modulverantwortlich: Frau Richter

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 2 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden ermitteln die Kernpunkte komplexer Texte sowie Fachdiskussionen aus vertrauten und unbekannten Themengebieten.
- Die Studierenden wenden Ausdrücke aus einem breiten Themenspektrum an und verwenden die Sprache selbstständig.
- Die Studierenden bauen eine spontane und fließende Verständigung auf.
- Die Studierenden analysieren und beurteilen Länder und ihre Kultur anhand ihrer erworbenen Schlüsselqualifikationen.
- Die Studierenden verstetigen das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens.
- Die Studierenden sind selbstkritisch und kritisieren konstruktiv und respektvoll ihr Umfeld.
- Die Studierenden hinterfragen bestehende Prozesse und wirken auf Veränderungen von Strukturen hin.
- Die Studierenden arbeiten und kooperieren rollenbewusst und integrativ und sichern ihre Ergebnisse erfolgreich.

Inhalte

- Kulturelle Unterschiede im globalen Wirtschaftsleben
- Organisationskultur unter Berücksichtigung diverser Experten-Publikationen (Hofstede, Trompenaars...)
- Erweiterung und Vertiefung des Vokabulars (wirtschaftlich und allgemein)
- Erstellung von Texten (z.B. Emails, Bewerbungsschreiben, CV, self-reflection...)
- Feedbackmodelle und Feedbackprozesse, Regeln und Einsatz von Metakommunikation
- Gruppenprozesse durch Beobachten und Erleben verstehen und Interventionen bewusst einsetzen
- Die Bedeutung des Arbeitsklimas verstehen (Harmonie und Konflikt), Mut zum eigenen Ausdruck entwickeln
- Die eigene Rolle in Gruppen erkennen und entwickeln, engagiert handeln im Team
- Situativ Führung übernehmen

Lehrform

Vorlesung mit Übungen, Training und Coaching

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| PM | PL | SP: Gruppenreferat 30, Hausarbeit/Selbstreflektion | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

„Englisch 1 – Englisch und Study Skills“ und das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens werden dringend empfohlen.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der Investition und Finanzierung I Fundamentals of Corporate Finance

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Erichsen

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Studierende kennen die gängigen Investitionsrechenkalküle und die traditionellen Finanzierungsinstrumente (Eigenkapital und Fremdkapital). Sie können diese zudem bedeutungsvoll beschreiben und anwenden. Sie sind damit in die Lage versetzt, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Investitionen anzustellen. Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz von Finanzierungsinstrumenten abzuwägen und deren Anwendung qualitativ zu analysieren.

Inhalte

Investition

- Arten betrieblicher Investitionsentscheidungen
- Typische statische und dynamische Methoden der Investitionsrechnung unter Berücksichtigung des Entscheidungsumfeldes

Finanzierung

- Ziele der betrieblichen Finanzpolitik und Ermittlung des Kapitalbedarfs
- Systematisierung von Außen- und Innenfinanzierung
- Sonderformen der Finanzierung

Lehrform

Vorlesung mit Beispielrechnungen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien) können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden bzw. stehen in Stud.IP zur Verfügung.

Marketing

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Deseniss

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die zentralen Elemente einer Marketingkonzeption und verstehen die systemischen Zusammenhänge zwischen diesen einzelnen Elementen
- Sie erstellen in Grundzügen eine vollständige und in sich schlüssige Marketingkonzeption in unterschiedlichen Produkt- und Anwendungskontexten
- Sie analysieren in systematischer Weise das Bedingungsgefüge in der internen und externen Unternehmensumwelt (einschließlich des gesellschaftlichen Marktumfelds) und bewerten die Relevanz dieser Bedingungsfaktoren für die Ausgestaltung einer Marketingkonzeption im jeweiligen Anwendungskontext

Inhalte

- Leitideen eines zeitgemäßen Marketingkonzeptes (Markt- und Gesellschaftsorientierung)
- Kernelemente einer Marketingkonzeption
- Marktforschung: Grundtypen, Ablaufschritte und Entscheidungsfelder der Marktforschung
- Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Kaufverhaltens (Marktpsychologie)
- Analyse- und Entscheidungsfelder im Rahmen des strategischen Marketings
- Marketingmix (Produkt-, Preis-, Vertriebs-, Kommunikationspolitik)
- Unternehmensinterne Marketingimplementierung (Organisation, HRM, IT- und Controllingsysteme, Unternehmenskultur)
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Planung, Umsetzung und Implementierung des Marketing

Lehrform

Vorlesung mit themenbezogenen Diskussionen sowie integrierten Praxisfallstudien

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Rechnungswesen 3: Bilanzierung/Steuerlehre

Moduldaten

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dreyer, Prof. Dr. Klem

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können im Fach **Bilanzierung (Prof. Dr. Klem)**

- die Zusammenhänge zwischen Buchführung, Inventar und Bilanzierung systematisch einordnen.
- einfache deutsche Bilanzierungsvorschriften (= Handelsgesetzbuch HGB) anwenden.
- bilanzpolitische Wahlrechte einordnen und anwenden
- die wichtigsten bilanziellen Fragestellungen selbstständig erkennen und beurteilen.
- Aufgaben alleine und im Team systematisch lösen.

Die Studierenden können im Fach **Steuerlehre (Prof. Dr. Dreyer)**

- verschiedene Steuerarten systematisch einordnen.
- die Bedeutung der vermittelten Steuerarten erörtern.
- einfache gesetzliche Vorschriften anwenden.
- grundlegende Problemstellungen aus steuerlicher Sicht selbstständig erkennen und beurteilen.
- Aufgaben alleine und im Team systematisch lösen.

Inhalte

Bilanzierung

1. Einführung in die Grundlagen der Bilanzierung
2. Handelsbilanz, insbesondere Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht nach handelsrechtlichen Grundsätzen
3. Grundlagen der Steuerbilanz
4. Einblicke in die Bilanzpolitik und Bilanzanalyse

Steuerlehre

1. Einführung in das Steuerrecht
2. Umsatzsteuer
 - 2.1. Überblick über das Umsatzsteuergesetz
 - 2.2. Unternehmer und Unternehmen
 - 2.3. Steuerbare Umsätze
 - 2.4. Steuerbefreiungen
 - 2.5. Bemessungsgrundlage
 - 2.6. Steuersätze
 - 2.7. Entstehung der Umsatzsteuer
 - 2.8. Vorsteuer
 - 2.9. Kleinunternehmerregelung
3. Einkommensteuer
 - 3.1. Bedeutung des Einkommensteuergesetzes
 - 3.2. Persönliche Steuerpflicht
 - 3.3. Sachliche Steuerpflicht
 - 3.4. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens

Lehrform

Vorlesung mit Übungen sowie themenbezogene Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Grundlegende Literatur sind die entsprechenden Steuergesetze und das HGB
- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei Stud.IP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

Grundlagen des Human Resource Management | Basics of Human Resource Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rohrlack

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden setzen Methoden und Instrumente des Personalmanagements (HRM) in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell und verantwortungsbewusst ein.
- Sie reflektieren Führungskompetenz und setzen Methoden und Instrumente der Personalführung in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell, praktisch und verantwortungsbewusst ein.
- Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen personaler Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der organisationalen, rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen und richten Aktivitäten auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg aus.

Inhalte

- Grundlagen des HRM in Organisationen
Theoretische Konzepte und ihre Bedeutung, Rahmenbedingungen (betrieblicher und überbetrieblicher Kontext), Gestaltungsmöglichkeiten, Mitbestimmung
- Grundlegende personalwirtschaftliche Aufgabenbereiche
 - Personalbeschaffung, -einsatz, -entwicklung, -service, -freisetzung;
 - Begriffe, Funktion, Prozesse, Methoden und Instrumente
 - Möglichkeiten und Grenzen
- Personalführung
 - Bedeutung, Wirkung und Verantwortung von Personalführung
 - Grundlegende Funktionen und Aufgaben der Personalführung: Führungsgestaltung, Motivation, Beurteilung und Anreize, Kommunikation und Konflikte;
 - Begriffe, Systeme, theoretische Grundlagen/Modelle, Methoden und Instrumente

Lehrform

Seminar mit Übungen, themenbezogenen Diskussionen, Lehrgesprächen, Praxisbeispielen; Vertiefung und Anwendung der Lerninhalte durch Bearbeitung von Aufgaben, Simulationen, Praxisfällen und/oder Fallstudien in Kleingruppen; kritische Reflexion, Analyse und Präsentation der Erkenntnisse; begleitendes Coaching und individuelle Lernberatung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis

Studierende können zwischen diesem und dem Modul Grundlagen Internationales Human Resource Management wählen, da beide Module als Wahlpflichtmodule angeboten werden.

Grundlagen Internationales Human Resource Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Bartscher

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|---|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- Methoden und Instrumente des Human Resource Managements in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell und verantwortungsbewusst einsetzen.
- Führungskompetenz reflektieren, Methoden und Instrumente der Personalführung in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell, praktisch und verantwortungsbewusst einsetzen.
- Möglichkeiten und Grenzen personaler Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Rahmenbedingungen erkennen und Aktivitäten auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ausrichten.

Inhalte

1. Grundlagen des Human Resource Managements in global agierenden Organisationen:

- Strategisches und operatives Personalmanagement im nationalen und internationalen Kontext: Ziele, Bedeutung, Wirkung, Einflussfaktoren, Möglichkeiten und Grenzen, Verantwortung
- Grundlegende Funktionen und Aufgaben des Human Resource Management: Personalplanung, -beschaffung, und –auswahl; Personaleinsatz, -service und -entwicklung
- Prozesse des Personalmanagements
- Besondere Herausforderungen im internationalen Kontext
- Theoretische Konzepte, Begriffe, Systeme, Objekte, Methoden und Instrumente

2. Grundlagen der Personalführung in internationalen Organisationen:

- Ziele, Bedeutung, Wirkung, Einflussfaktoren, Möglichkeiten und Grenzen, Verantwortung
- Grundlegende Funktionen und Aufgaben der Personalführung: Führungsgestaltung, Motivation, Beurteilung und Anreize, Kommunikation und Konflikte
- Besondere Herausforderungen im internationalen Kontext
- Theoretische Konzepte, Begriffe, Systeme, Modelle, Methoden und Instrumente

Lehrform

Eigenständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen, einzeln oder in Kleingruppen, mit begleitendem Coaching; Vertiefung und Anwendung der Lerninhalte durch Bearbeitung von Fallstudien, Simulationen und/oder Szenarien. Kritische Reflexion und Analyse der Erkenntnisse, Präsentationen der Gruppenergebnisse und Diskussionen im Plenum. Interaktive Vorlesung mit Übungen, Praxisbeispielen, sowie themenbezogenen Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Fähigkeit, der Veranstaltung in englischer Sprache zu folgen.

Wiederverwendbarkeit

Bachelor of Science in Information Systems

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis

Studierende können zwischen diesem und dem Modul Grundlagen des Human Resource Management wählen, da beide Module als Wahlpflichtmodule angeboten werden.

Wirtschaftsprivatrecht 2

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heybrock

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem rechtlichen Rahmen statt. Die Studierenden erlernen, die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit geschäftlichen und kaufmännischen Tätigkeiten selbst einzuschätzen. Sie erkennen, wie rechtliche Zusammenhänge und Probleme im Bereich des Wirtschaftslebens vorsorglich gestaltet und gelöst werden. Damit geht die Fähigkeit einher, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können. Die Qualifizierung zur selbständigen Konfliktlösung im Unternehmen und –soweit zulässig- vor Gericht wird erreicht. Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselqualifikationen: Erkennen, Durchdenken und Lösen rechtlicher Konfliktsituationen; Subsumtionstechnik, Konzeption juristischer Gutachten.

Inhalte

Materielle Inhalte

Veräußerungsverträge, insbes. Gewährleistung bei Kaufverträgen

Besondere Arten des Kaufs, internationaler Kontext

Gelddarlehnsrecht, Verbraucherkreditrecht

Kreditsicherungsrecht

Überlassungsverträge

Dienstvertragsrecht

Werkvertragsrecht, insbes. Gewährleistung

Gesetzliche Schuldverhältnisse (Ungerechtfertigte Bereicherung, Deliktsrecht, Produkthaftung, Geschäftsführung ohne Auftrag, Ansprüche aus dem Eigentum)

Anwendungen

Vertiefung anhand von Musterverträgen und Fallstudien

Einführung in die juristische Fallmethodik

Lehrform

Vorlesung mit Fallstudien

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| PM | PL | KL 120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Wirtschaftsprivatrecht 1

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Englisch 3 - Englisch und systemische Handlungskompetenz

Moduldaten

Modulverantwortlich: Frau Richter

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 3 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden generieren strukturierte und ausführliche Äußerungen zu komplexen Themen.
- Die Studierenden wenden situationsbezogene Kommunikationsformen mit dem Hauptaugenmerk auf Wirtschafts- und Verhandlungssprache an.
- Die Studierenden argumentieren und debattieren anhand ihrer erworbenen Schlüsselqualifikationen.
- Die Studierenden erreichen das Niveau C1 des europäischen Referenzrahmens.
- Die Studierenden treten professionell und selbstsicher auf. Sie gestalten ihre persönliche Zukunft.
- Die Studierenden denken systemisch und vernetzt und betonen ihr Handeln organisational angemessen ein; sie beziehen unterschiedliche Handlungsperspektiven und Interessen in ihre Zielsetzung mit ein und zeigen sich verhandlungsgeschickt und kompromissbereit.
- Die Studierenden setzen sich und ihr Handeln selbstständig in einen ethischen Bezugsrahmen, zeigen Sensibilität und Sinn für Diversität und Weltoffenheit. Sie üben Toleranz.

Inhalte

1. Anwendung der Sprache in Vorträgen, Dialogen und Diskussionen
2. Text- und Präsentationserstellung mit vorbereitenden Arbeiten in Einzel- und Gruppenform
3. Grundlagen und Übungen zu Moderation, Mediation und Diskussionsleitung
4. Offene und verdeckte Institutionsregeln, Organisationsdynamik und Status
5. Wertebasiertes Handeln und Perspektivwechsel, Selbstpositionierung in Vision und Aktion

Lehrform

Vorlesung mit Übungen, Diskussionen und Präsentationen; Training

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|----------------|-----------------|
| PM | PL | SP: Referat 45 | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

„Englisch 2 – Englisch und Soft Skills“ und das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens werden dringend empfohlen.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wissenschaftliches Schreiben

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Work-load (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 2 / 30 | 30 | 60 | 2 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bearbeiten ein Problem/eine Fragestellung ihres Faches theoriegeleitet und eigenständig.
- Die Studierenden kennen die Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden.
- Sie wenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erstellung von Bachelor- und Masterabschlussarbeiten an.
- Sie kennen die formalen Anforderungen für den Aufbau von Bachelor- und Masterabschlussarbeiten
- Studenten erfahren anhand praxisnaher Beispiele, wie sie mit Microsoft Word wissenschaftliche (Abschluss-) Arbeiten normgerecht und formvollendet verfassen können.
- Die Studierenden können WORD im betrieblichen Bereich einsetzen.

Inhalte

- Literaturrecherche, -auswertung und -verwaltung, Inhalte sammeln, strukturieren, schreiben und effektiv überarbeiten, wissenschaftlich korrekt zitieren
- Zielführende Übungen vermitteln Studierenden die Standards des wissenschaftlichen Schreibens
- Wissenschaftliche Arbeiten mit WORD erstellen:
 - professioneller Aufbau eines Dokuments, der Kapitel und Textseiten
 - Gestalten von Überschriften, Kopfzeilen, Fußzeilen und Fußnoten
 - Erstellen und Einfügen von Listen, Aufzählungen, Tabellen, Grafiken und Bildern
 - korrekte Verwaltung von Quellen und Verweisen
 - Anfertigen von Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen- und Schlagwortverzeichnissen,
 - effektives Arbeiten mit Formatvorlagen
- Anfertigung einer Dokumentvorlage für wissenschaftliche Arbeiten mit Microsoft Word
- Seriendruck für den betrieblichen Bereich organisieren, Arbeiten mit Vorlagen, Formulare erstellen etc.

Lehrform

Arbeit in Kleingruppen im PC-Labor.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------|-----------------|
| PM | PL | SP: Rechnerprüfung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Methodenkompetenz

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 2 / 30 | 60 | 90 | 3 | DE | GM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden wenden Excel im Bereich der Betriebswirtschaftslehre an.
- Sie strukturieren, analysieren und präsentieren Daten und führen betriebswirtschaftliche Berechnungen durch.
- Sie wenden Excel auf spezielle Fragestellungen der (Wirtschafts-) Mathematik an.
- Die Studierenden nutzen Excel-Tool PivotTable an, um große Datenbestände zusammenzufassen, zu analysieren und zu präsentieren.
- Die Studierenden wenden das Excel-Tool PowerPivot an, um große Datenmengen aus mehreren Quellen zu importieren und zu analysieren.
- Sie modellieren finanzmathematische und statistische Fragestellungen in Excel und beherrschen den Umgang mit finanzmathematischen und statistischen Funktionen.
- Sie setzen Was-wäre-wenn-Analysen Tools (Mehrfachoperation, Zielwertsuche, Solver u. Szenario-Manager) gezielt ein, um mit unterschiedlichen Wertegruppen in einer oder mehreren Formeln zu experimentieren.

Inhalte

- Excel: Formeln, Funktionen und verschachtelte Funktionen bis hin zu Datums- u. Zeitfunktionen und tabellenblätterübergreifend rechnen, bedingte Formatierung.
- Anhand praxisnaher Beispiele Kalkulationsmodelle aufbauen
- Daten visualisieren - Diagramme professionell gestalten
- Spezielle Datentools: Daten konsolidieren, Datenüberprüfung, Textkonvertierungs-Assistent.
- In umfangreichen Datenbeständen Teilergebnisse ermitteln und Gliederungsebenen einziehen
- Excel und (Wirtschafts-) Mathematik: Lineare Algebra mit Excel, z.B. Matrizenrechnung und lineare Gleichungssysteme
- Pivot-Tabellen und Pivot-Charts erstellen.
- PowerPivot: Erstellung eines Datenmodells, das aus einer Auflistung von Tabellen mit Beziehungen entsteht und in einer Excel-Datei angezeigt wird.
- Finanzmathematische Funktionen anwenden, ergänzt durch eigene Formeln.
- Statistische Funktionen anwenden, ergänzt durch eigene Formeln.
- Was-wäre-wenn-Analysen: Mehrfachoperation, Zielwertsuche, Solver u. Szenario-Manager.

Lehrform

Arbeit in Kleingruppen im PC-Labor

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------|-----------------|
| PM | PL | SP: Rechnerprüfung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Schwerpunktmodule (SPM) im Überblick

Im Rahmen von Schwerpunktmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, aus einem vorgegebenen Angebotskatalog zusammenhängende spezielle Themenblöcke des Studienbereichs wie Funktionen oder Branchen zu wählen. Schwerpunkt- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule. Die Schwerpunktmodule sind im 4. und 5. Studiensemester angeordnet, können aber i.d.R. auch in umgekehrter Reihenfolge studiert werden. Jeder Schwerpunkt besteht aus einem sich über zwei Semester erstreckenden Angebot von jeweils 12 Semesterwochenstunden bzw. 15 Leistungspunkten je Semester.

Gegenwärtig werden die folgenden Studienschwerpunkte angeboten (in alphabetischer Reihenfolge):

- Controlling (CTR)
- Human Resource Management (HRM)
- International Business (INT)
- Management im Gesundheitswesen (MIG)
- Marketing (MKT)
- Operations and Supply Chain Management (OSCM)
- Steuern und Rechnungswesen (SRW)

Schwerpunktmodule im Detail

| Schwerpunktmodule Controlling (CTR) | | | | | | | | | | | |
|---|-----|----|---------------------------------------|---|--|----|--|---|----|--|--|
| Semester 4 | SWS | 12 | Operatives Controlling | | | 8 | Strategic Planning and Control | 4 | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Spezielles Controlling | | | 8 | Bilanzierung: Konzernabschluss | 4 | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | 5 | | | |
| Schwerpunktmodule Human Resource Management (HRM) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Personalentwicklung | 4 | Individuelles Arbeitsrecht | 4 | Arbeitsgestaltung | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Personalgewinnung | 4 | Kollektives Arbeitsrecht | 4 | Personalcontrolling und Anreizsysteme | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Schwerpunktmodule International (INT) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Principles of International Marketing | 4 | Strategic Planning and Control | 4 | Logistics and Operations Management | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 24 | Auslandssemester | | | | | | 24 | | |
| | CP | 30 | | | | | | | 30 | | |
| Schwerpunktmodule Management im Gesundheitswesen (MIG) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Strategie | 4 | Recht | 4 | Prozessorientierung und Informationsmanagement | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Controlling | 4 | Finanzierung | 4 | Qualitätsmanagement und Medizinische Grundlagen | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Schwerpunktmodule Marketing (MKT) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Marketing Management | 4 | Grundlagen des internationalen Marketing | 4 | Wettbewerbsrecht | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Marketing Case Studies | 4 | Marketing-Controlling | 4 | Instrumente und Konzeptionen des internationalen Marketing | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Schwerpunktmodule Operations and Supply Chain Management (OSCM) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Logistics & Operations Management | 4 | Production Management | 4 | Logistics-Controlling | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Supply Management | 4 | Recht in Beschaffung und Einkauf | 4 | Supply Chain Management | 4 | | | |
| | CP | 15 | | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| Schwerpunktmodule Steuern und Rechnungswesen (SRW) | | | | | | | | | | | |
| Semester 4 | SWS | 12 | Steuerlehre | | | 8 | Bilanzierung 1: Einzelabschluss | 4 | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | 5 | | | |
| Semester 5 | SWS | 12 | Operatives Controlling | | | 8 | Bilanzierung 2: Konzernabschluss | 4 | | | |
| | CP | 15 | | | | 10 | | 5 | | | |

CTR: Strategic Planning and Control

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kümper

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | CTR |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren das eigene Unternehmen und bewerten mit Hilfe geeigneter Instrumente die Stärken und Schwächen
- Sie untersuchen das Unternehmensumfeld und den Wettbewerb mit Hilfe geeigneter Instrumente und schätzen es ein
- Sie entwickeln eigene Strategien und begleiten und überwachen ihre Umsetzung effektiv
- Sie diskutieren kritisch die Anwendung theoretischer Konzepte auf praxisnahe Fragestellung auf Englisch
- Sie präsentieren die Arbeitsergebnisse erfolgreich in englischer Sprache

Inhalte

- Grundlagen des strategischen Management (Wettbewerbsstrategien, strategische Geschäftseinheiten, strategische Erfolgsfaktoren)
- Unternehmens- und Umfeldanalysen (z.B. SWOT, Wertkette, Branchenstrukturanalyse)
- Instrumente der strategischen Unternehmensplanung (Portfolioanalyse, Szenario-/Gap-Analyse, Frühwarnsysteme, Spieltheorie)
- Wertorientiertes Controlling
- Balanced Scorecard
- Risikocontrolling

Lehrform

Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallstudien, Präsentationen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: KL 90, Gruppenpräsentation | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können im ASTA-Papierladen erworben werden.

CTR: Operatives Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Szyszka

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | CTR |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bewerten bestehende Kostenrechnungssysteme fachlich adäquat.
- Sie analysieren komplexe Problemstellungen auf dem Gebiet.
- Sie erarbeiten und präsentieren fachliche fundierte Problemlösungen eigenständig oder im Team.
- Sie schätzen die Integration des operativen Controllings mit anderen Funktionen (IT, externem Rechnungswesen ...) ein und berücksichtigen dies bei ihren Lösungsansätzen.
- Sie arbeiten sich eigenständig in neue Bereiche des Fachgebietes hinsichtlich wissenschaftlicher Recherche, Analyse und Beurteilung ein.

Inhalte

- Aufgaben des operativen Controllings
- Hochentwickelte Kostenrechnungssysteme
- Gemeinkostencontrolling im System der flexiblen Plankostenrechnung
- Produktkostencontrolling
- Operatives Vertriebscontrolling
- Prozesskostenrechnung

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Vorlesung, Fallstudien, Übungen, Projekte und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 180 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP, Fundierte Grundlagenkenntnisse in Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf erworben werden.

CTR: Spezielles Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Szyszka

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE EN | CTR |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bewerten aktuelle Problemstellungen des Controllings fachlich adäquat.
- Sie analysieren komplexe Problemstellungen auf dem Gebiet.
- Sie erarbeiten und präsentieren fachliche fundierte Problemlösungen eigenständig oder im Team.
- Sie schätzen die Bedeutung des Controllings als Querschnittsfunktion ein und berücksichtigen das Controlling bei ihren Lösungsansätzen.
- Sie arbeiten sich eigenständig in neue Bereiche des Fachgebietes ein und legen eine wissenschaftlich fundierte Ausarbeitung vor.

Inhalte

Aktuelle Themen wie z.B. Projektcontrolling, Internationales Controlling, Shareholder Value, Risikocontrolling, Beyond Budgeting, Controlling und Digitalisierung, Controlling und IFRS

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Projekte/Gruppenarbeit, Präsentationen)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf erworben werden.

CTR: Bilanzierung: Konzernabschluss

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Klem

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | CTR |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden beherrschen die Konsolidierungskonzepte.
- Sie wenden auch anspruchsvolle Konzernbilanz-Vorschriften aus IFRS und HGB an.
- Sie lösen komplexe Aufgaben systematisch, insbesondere erstellen Sie einen Konzernabschluss in seinen Grundlagen.
- Sie setzen sich selbstständig Lern- und Arbeitsziele.
- Sie eignen sich eigenständig oder im Team neue Gebiete an, und zwar hinsichtlich Recherche, Analyse und Beurteilung.
- Sie präsentieren den eigenständig erarbeiteten Stoff vor der Gruppe.

Inhalte

1. Konzernabschluss nach IFRS
2. Unterschiede zum Konzernabschluss nach HGB

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen, u.a. Lehrvortrag, Übungen, Vorträge oder Projekte in Gruppenarbeit.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei StudIP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

HRM: Personalentwicklung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rohrlack

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden setzen Methoden und Instrumente der Personalentwicklung in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell und verantwortungsbewusst ein.
- Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen von Personalentwicklung unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und richten diese auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg aus.
- Sie können eine duale Ausbildung planen, vorbereiten, organisieren und durchführen.
- Sie erläutern für bestimmte Zielgruppen aktuelle PE-Konzepte, und leiten deren Nutzen für Unternehmen und Mitarbeiter ab, bewerten diese kritisch und entwickeln exemplarisch PE-Konzepte (weiter).

Inhalte

- Grundlagen der Personalentwicklung
 - Begriffe, Bedeutung und Funktion, theoretische Ansätze und Lernkonzepte, professionelle Gestaltung, Qualitätssicherung
- Berufliche Erstausbildung
 - Begriffe, Ziele und Aufgaben, Bedeutung, Trends, Grundformen, Rechtsgrundlagen, Inhalte, Planung und Durchführung, die Rolle des Ausbilders (Anforderungen, Konflikte)
- Weiterbildung und Förderung
 - Begriffe, Bedeutung, Ziele und Funktion, prozess- und zielgruppengerechte Gestaltung, Methoden und Instrumente mit Hilfe ausgewählter Beispiele

Lehrform

Seminar mit Übungen, themenbezogenen Diskussionen, Lehrgesprächen, Praxisbeispielen; Vertiefung und Anwendung der Lerninhalte durch Bearbeitung von Aufgaben, Simulationen, Praxisfällen und/oder Fallstudien in Kleingruppen; kritische Reflexion, Analyse und Präsentation der Erkenntnisse; begleitendes Coaching und individuelle Lernberatung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Portfolio-Prüfung (Arbeitsaufträge, Hausarbeit & Vortrag, Feedback) | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Bestandene Prüfung Grundlagen HRM (402337)

Wiederverwendbarkeit

OP

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

HRM: Individuelles Arbeitsrecht

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heybrock

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Work-load (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen im individuellen Arbeitsrecht die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, haben erlernt, wie rechtliche Zusammenhänge und Strategien zur prozessualen Konfliktlösung vorsorglich gestaltet werden können, und sind befähigt, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können. Es wird die Qualifizierung zur selbstständigen Konfliktlösung im Unternehmen und vor Gericht erreicht. Dies geschieht durch Erweiterung des analytischen Denkvermögens, allgemeine und fachlich-orientierte Argumentationsfähigkeiten, schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, Teamfähigkeit, systematische und problembezogene Nutzung verschiedener Quellen fachlicher Erkenntnisse, Lern- und Medienkompetenz sowie juristische Falllösungscompetenz.

Inhalte

- Einordnung arbeitsrechtlicher Rechtsquellen
- Arbeitsvertragsrecht
- Leistungsstörungen im Arbeitsvertrag
- Beendigungsformen
- Kündigungsschutz
- Arbeitsprozessrecht

Lehrform

Wechsel von Lehrgesprächen, Kurzreferaten, Gruppenarbeiten, Fallstudien und Rollenspiele

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

OP

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

HRM: Arbeitsgestaltung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rohrlack

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontakt-zeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|--|------------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lernen, wie Arbeitssysteme konzipiert, eingeführt und betrieben werden, so dass sie die dabei anfallenden Aufgaben wahrnehmen können.
- Sie können den Beitrag der Arbeitsgestaltung zum Unternehmenserfolg erkennen und darstellen.

Inhaltliche Beschreibung

- Grundbegriffe der Arbeitsgestaltung
- Arbeitsgestaltungprozess
- Ergonomie
- Arbeitsstrukturierung
- Arbeitszeitgestaltung
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsflexibilisierung
- Familiengerechte Arbeitsgestaltung
- Gesundheitsmanagement

Lehrform

Lehrgespräch, Bearbeitung von Fallstudien, Betriebsbegehungen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

HRM: Personalgewinnung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rohrlack

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln, gestalten und wenden Personalbeschaffungsaktivitäten in bzw. für Unternehmen bedarfsgerecht, professionell und verantwortungsbewusst an.
- Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen von Beschaffungsaktivitäten unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und richten diese auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg aus.
- Sie bestimmen Vorgehensweisen und Kriterien für die Planung und Umsetzung von Instrumenten und Methoden der Personalsuche und –auswahl und vergleichen deren Nutzen bzw. Effizienz kritisch.

Inhalte

- Sich im Thema Personalbeschaffung/Mitarbeitergewinnung orientieren
- Den Bedarf an Mitarbeitern bestimmen
- Beschaffungsarten und –wege erkunden
- Die Arbeitgeberattraktivität verbessern
- Kontakte aufbauen und pflegen
- Sich für Bewerber entscheiden
- Neuen Mitarbeitern Orientierung geben
- Aus Erfahrungen lernen

Lehrform

Seminar mit Übungen, themenbezogenen Diskussionen, Lehrgesprächen, Praxisbeispielen; Vertiefung und Anwendung der Lerninhalte durch Bearbeitung von Aufgaben, Simulationen, Praxisfällen und/oder Fallstudien in Kleingruppen; kritische Reflexion, Analyse und Präsentation der Erkenntnisse; begleitendes Coaching und individuelle Lernberatung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

HRM: Kollektives Arbeitsrecht

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heybrock

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Work-load (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen im kollektiven Arbeitsrecht die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, haben erlernt, wie rechtliche Zusammenhänge und Strategien zur prozessualen Konfliktlösung vorsorglich gestaltet werden können, und sind befähigt, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können. Es wird die Qualifizierung zur selbstständigen Konfliktlösung im Unternehmen und vor Gericht erreicht. Dies geschieht durch Erweiterung des analytischen Denkvermögens, allgemeine und fachlich-orientierte Argumentationsfähigkeiten, schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, Teamfähigkeit, systematische und problembezogene Nutzung verschiedener Quellen fachlicher Erkenntnisse, Lern- und Medienkompetenz sowie juristische Falllösungscompetenz.

Inhalte

- Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Grundlagen der Betriebsverfassung
- Mitbestimmungsorgane
- Mitbestimmung
- Tarifrecht

Lehrform

Wechsel von Lehrgesprächen, Kurzreferaten, Gruppenarbeiten, Fallstudien und Rollenspiele

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

HRM: Personalcontrolling und Anreizsysteme

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | HRM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lernen, wie Personalcontrolling-Systeme konzipiert, eingeführt und betrieben werden, so dass sie die dabei anfallenden Aufgaben wahrnehmen können.
- Sie lernen, wie Anreizsysteme konzipiert, eingeführt und betrieben werden, so dass sie die dabei anfallenden Aufgaben wahrnehmen können.
- Sie können den Zusammenhang zwischen Personalarbeit und Unternehmenserfolg erkennen und darstellen.

Inhalte

- Ziele und Träger des Personalcontrollings
- Personalcontrolling als Informationsprozess
- Personalcontrolling als Indikatorenstruktur
- Wirtschaftlichkeit von Personalmaßnahmen
- Organisation des Personalcontrollings
- Anreizziele und Anreizmittel
- Verteilungskriterien und Bewertungsmethoden
- Gestaltung von Anreizsystemen

Lehrform

Lehrgespräch und Bearbeitung von Übungsaufgaben

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: KL 90, Gruppenpräsentation | DE |

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

INT: Strategic Planning and Control

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kümper

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | INT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren das eigene Unternehmen und bewerten mit Hilfe geeigneter Instrumente die Stärken und Schwächen
- Sie untersuchen das Unternehmensumfeld und den Wettbewerb mit Hilfe geeigneter Instrumente und schätzen es ein
- Sie entwickeln eigene Strategien und begleiten und überwachen ihre Umsetzung effektiv
- Sie diskutieren kritisch die Anwendung theoretischer Konzepte auf praxisnahe Fragestellung auf Englisch
- Sie präsentieren die Arbeitsergebnisse erfolgreich in englischer Sprache

Inhalte

- Grundlagen des strategischen Management (Wettbewerbsstrategien, strategische Geschäftseinheiten, strategische Erfolgsfaktoren)
- Unternehmens- und Umfeldanalysen (z.B. SWOT, Wertkette, Branchenstrukturanalyse)
- Instrumente der strategischen Unternehmensplanung (Portfolioanalyse, Szenario-/Gap-Analyse, Frühwarnsysteme, Spieltheorie)
- Wertorientiertes Controlling
- Balanced Scorecard
- Risikocontrolling

Lehrform

Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Fallstudien, Präsentationen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: KL 90, Gruppenpräsentation | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Englisch Level B2

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können im ASTA-Papierladen erworben werden.

INT: Logistics & Operations Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Brandenburg

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | INT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen, recherchieren und verwenden wissenschaftliche Literatur zum Logistikmanagement und zum Operations Management (OM).
- Die Studierenden verstehen wesentliche Zusammenhänge des Logistikmanagements sowie allgemeine Charakteristika und Branchenspezifika des OM.
- Die Studierenden wenden konzeptionelle Bezugsrahmen und mathematische Methoden des Logistikmanagements sowie wissenschaftliche und praxisrelevante Methoden und Instrumente des OM an.
- Die Studierenden analysieren komplexe Probleme und Herausforderungen sowie konkrete Lösungsansätze des Logistikmanagements. Zudem analysieren sie Merkmale, Stärken und Schwächen operativer Wert schöpfungssysteme empirisch auf Basis von Sekundärdaten.
- Die Studierenden erstellen branchenspezifische Leistungsprofile operativer Wertschöpfungssysteme.
- Die Studierenden beurteilen Unternehmen sowie Logistiksysteme und Lieferketten hinsichtlich operativer, finanzieller und sozio-ökologischer Leistungsmerkmale.

Inhalte

- Logistics Management – The fundamentals of transportation, warehousing & inventory management
- Green and Reverse Logistics – Economic and environmental aspects of forward and reverse logistics
- Operations Management – Principles of operations management, globalization and global supply chains
- Operations-Finance Interface – Linking operations management to financial performance
- Sustainable Operations – Linking operations management to the triple bottom line of sustainability

Lehrform

Seminar (SE).

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: Referat & Hausarbeit | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP, Englisch Level B2

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ausgewählte und selbst recherchierte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zu Logistics & Operations Management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

INT: Principles of International Marketing

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Oelze

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | INT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden wenden die Konzepte der intuitiven und der bewussten Verhaltenssteuerung sowie der kulturell vermittelten Verhaltensteuerung im länderübergreifenden Marketing an.
- Sie ordnen betriebswirtschaftliches Handeln in einen kulturellen, ökonomischen und rechtlichen Rahmen ein.
- Sie bewerten die Rechte und Pflichten des Marketings im Rahmen der ökonomischen und kulturellen Bedingungen.
- Sie kommunizieren mit Unternehmensberatern und gestalten Problemlösungen.
- Die Studierenden arbeiten mit nationalen, transnationalen und globalen Marketingstrategien.

Inhalte

Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem kulturellen, ökonomischen und rechtlichen Rahmen statt. Dies wird in besonderer Weise im Bereich Marketing bedeutsam. Die Rechte und Pflichten sowie die ökonomischen und kulturellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Marketingleistungen einzuschätzen soll erlernt werden. Die hiermit in Zusammenhang stehenden Probleme und Herausforderungen sollen erkannt, gestaltet und gelöst werden. Damit geht die Fähigkeit einher, mit internen und externen Unternehmensberatern kommunizieren zu können.

Die Studierenden sollen die Grundlagen der für die absatzorientierte Führung eines Unternehmens erforderliche, zirkuläre Kompromissbildung zwischen vom Markt geforderten und von den Unternehmen umgesetzten Lösungsoptionen erkennen und bearbeiten.

Die Studierenden sollen die Abstufungen internationaler Marketing-Konzeptionen zwischen rein nationalen Strategien, transnationalen „Wasserfallstrategien“ bis hin zu globalen „Sprinklerstrategien“ kennenlernen und anwenden.

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Vorlesung, Übung, Projekt- und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Englisch Level B2

Wiederverwendbarkeit

Grundlage aller absatzorientierten Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

INT: Auslandssemester

Moduldaten

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | WS <input checked="" type="checkbox"/> | 24 / 360 | 540 | 900 | 30 | EN Gastgeberland | INT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- sich in einem für sie neuen internationalen Umfeld (Ausland) schnell etablieren
- in einem für sie fremden Land fachbezogen erfolgreich arbeiten
- die Bedeutung kultureller Unterschiede einschätzen und bei ihren Entscheidungen berücksichtigen
- fachlich fundiert Projekte im multikulturellen Team bearbeiten und präsentieren
- sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig setzen und eigenverantwortlich arbeiten.

Inhalte

Entsprechend der gewählten Veranstaltungen an der Hochschule des Auslandsaufenthaltes. Diese werden in Abstimmung mit dem Schwerpunktverantwortlichen vor Beginn des Auslandsaufenthaltes definiert und im Learning Agreement fixiert.

Lehrform

Entsprechend der Lehrformen der Veranstaltungen an der ausländischen Hochschule

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|--------------------|
| PM | PL | SP: Entsprechend der Prüfungsformen der Veranstaltungen an der ausländischen Hochschule | EN Gastgeberland |

Zulassungsvoraussetzungen

Englisch Level B2

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden vor Ort bekannt gegeben.

MIG: Strategie

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lernen die sich verändernden Strukturen und die unterschiedlichen Trägerbereiche samt ihrer Zielsysteme kennen und reflektieren Entwicklungen kritisch und anhand Fallbeispielen.
- Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge bezogen auf domänenpezifische Wettbewerbsfragestellungen und ordnen auf wissenschaftlicher Basis Implikationen für deutsche Gesundheitsbetriebe ein.
- Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Strategieansätze und gestalten selbständig eigene anhand Praxisbeispielen.
- Die Studierenden nutzen die Methoden und Instrumente des strategischen Managements insb. zu Analysezwecken, die sie u. a. in Teamarbeit durchführen, und deren Ergebnisse sie interpretieren und vorstellen.
- Die Studierenden wenden ihr Wissen über das DRG-System an und diskutieren zu folgernde strategische Erwägungen.
- Die Studierenden erlernen Bewertungskriterien von Gesundheitsbetrieben, z. B. anhand von Ratings aus der Praxis, und stellen diese in einen branchenspezifischen Zusammenhang.
- Die Studierenden analysieren Markt-Trends und leiten Konsequenzen und Chancen, insb. für den deutschen Gesundheitsmarkt, ab.

Inhalte

- Strategien: Abgrenzung, insb., Leitbilder, Visionen und Werte im Gesundheitswesen
- Planung sowie Anwendung von Strategien, insb. Differenzierung
- Branchenüberblick Gesundheitsbetriebe: insb. Krankenhauslandschaft & angrenzende Tätigkeitsbereiche (z. B. MVZ)
- Instrumente des strategischen Managements und deren Anwendung im Gesundheitssektor
- Bewertung von Krankenhäusern und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- Zukünftige Rolle der Krankenhäuser in der Versorgung (Szenarien)

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 60 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Bea FX, Haas J (2013) Strategisches Management. UTB, Stuttgart
- Behar B et al. (2016) Modernes Krankenhausmanagement. Springer, Berlin
- Cosgrove T (2014) The Cleveland Clinic way. Lessons in excellence from one of the world's leading health care organizations. McGraw Hill, Maidenhead
- Ennker J, Pietrowski D (2009) Krankenhausmarketing. Steinkopff, Darmstadt
- Fleßa S (2014) Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre. Oldenbourg, München

- Ginter P et al. (2013) Strategic management of health care organizations. Jossey-Bass, San Francisco
- Greiling M, Muszynski T (2008) Strategisches Management im Krankenhaus. Kohlhammer, Stuttgart
- Johner C, Haas P (Hrsg.) Praxishandbuch: IT im Gesundheitswesen. Hanser, München:Kap. 3, 5, 19, 26ff.
- Meffert H, Bruhn M (2009) Dienstleistungsmarketing. Grundlagen – Konzepte – Methoden. Gabler, Wiesbaden
- Nürnberg V, Schneider B (2014) Kundenmanagement im Krankenhaus. Springer, Dordrecht
- Papenhoff M, Platzköster C (2010) Marketing für Krankenhäuser und Reha-Kliniken. Springer, Berlin
- Papenhoff M, Schmitz F (2013) BWL für Mediziner im Krankenhaus. Springer, Berlin
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10643144>
- Salomonowitz E (2009) Erfolgreiche Organisationsentwicklung im Krankenhaus. Springer, Wien.
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10309687>
- Schlüchtermann J (2013) Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus.. MWV, Berlin
- Weimann E, Weimann P (2012) High performance im Krankenhausmanagement. Springer, Berlin
- Weitere oder aktualisierte Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MIG: Recht

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lehr

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen im SGB V, KHG und KHEntG.
- Sie reflektieren die relevanten Gesetze und wenden diese auf Einzelfälle an.
- Die Studierenden kennen die Besonderheit der starken Regelung des Gesundheitswesens.
- Sie analysieren und bewerten Handlungsmöglichkeiten, wobei angrenzende Sektoren des Gesundheitssystems mit betrachtet werden.
- Sie kennen die unterschiedlichen Trägerbereiche und deren Veränderungen.
- Die Studierenden bewerten die Bedeutung der unterschiedlichen Rechtsprechungen im Gesundheitswesen.
- Sie differenzieren im Rahmen der Bedarfsplanung unter Zugrundelegung der gesetzlichen Rahmenbedingungen unterschiedliche landesspezifische Vorschriften und reflektieren die Besonderheiten.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Sozialgesetzbuch V und XI
- KHG und KHEntG und dazugehörige Verordnungen
- Sonstige Gesetzgebung und Rechtsprechungen (BGB od. Arbeitsrecht)
- Trägerbereiche und deren Veränderungen
- Bedarfsplanung

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL:120 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MIG: Prozessorientierung und Informationsmanagement

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen und wenden Methoden des Qualitätsmanagements mit Fokus auf Prozessorientierung im Gesundheitswesen an, etwa im Kontext der Dienstleistungsinnovation.
- Die Studierenden lernen und präsentieren Bewertungskriterien des Prozessmanagements anhand von Praxisbeispielen auf Basis wissenschaftlichen Arbeitens und können diese in einen branchenspezifischen Zusammenhang stellen.
- Die Studierenden diskutieren Instrumente des Prozessmanagements, z. B. Kategorien vorgegebener Abläufe in der Gesundheitsversorgung.
- Die Studierenden nutzen Methoden des Prozessmanagements zu Analysezwecken, u. a. in Teamarbeit.
- Die Studierenden modellieren domänenspezifische Prozessabläufe und stellen diese softwarebasiert dar.
- Die Studierenden lernen die Rolle des Informationsmanagements für Gesundheitsbetriebe anhand beispielhafter Krankenhausinformationssystemen kennen.
- Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge bezogen auf domänenspezifische Informationssysteme und kennen Implikationen für Gesundheitsbetriebe und -kunden, insb. was Patientensicherheit und Risikomanagement anbelangt.

Inhalte

- Ansätze im Gesundheitswesen, insb. aus QM, mit Relevanz für Prozessorientierung
- Prozessorientierung im Gesundheitswesen, insb. Leitlinien, Behandlungspfade u.ä.
- Prozessmanagement
- Analyse- und Darstellungstechniken (z.B. EPK)
- Service Engineering anhand Fallbeispielen
- Patientensicherheit & Risikomanagement
- Informationsmanagement: strategisch und operativ
- IT-Unterstützung im Gesundheitswesen – heute und morgen!

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| WPM | PL | SP: Präsentation und mündliche Prüfung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ertl-Wagner B, Steinbrucker S, Wagner BC (2013) Qualitätsmanagement und Zertifizierung. Praktische Umsetzung in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, stationären Pflegeeinrichtungen. Springer, Berlin.
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10643139>
- Fischer A (2015) Servicequalität und Patientenzufriedenheit im Krankenhaus. Springer, <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=nlebk&AN=1044606&lang=de&site=ehost-live>
- Frodl A (2012) Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb. Gabler, Wiesbaden

- Gadatsch A (2012) Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Vieweg, Wiesbaden
- Gadatsch A (2013) IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen. Vieweg, Wiesbaden
- Gocke P, Debatin JF (2011) IT im Krankenhaus. MWV, Berlin. <http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/detail.action?docID=11024686>
- Hellmich C (2010) Modelle für Qualitätsmanagement. In: Qualitätsmanagement und Zertifizierung im Rettungsdienst. Springer, Berlin:147-208
- Gocke P, Debatin JF (2011) IT im Krankenhaus. MWV, Berlin
- Grando M et al. (2015) I.T. for patient empowerment in healthcare. de Gruyter, Boston
- Jehle R et al. (2015) Medizinische Informatik kompakt. de Gruyter, Berlin
- Johner C, Haas P (2009) Praxishandbuch: IT im Gesundheitswesen. Hanser, München
- Kleine P, Ennker J (2008) Qualitätsmanagement in der operativen Medizin. Steinkopff, Darmstadt
- Kunhardt H, Dannert E, Porzsolt F, Sigle J (2005) Medizinisches Qualitätsmanagement. In: Lehmann TM (Hrsg) Handbuch der medizinischen Informatik. Hanser, München
- Salomonowitz E (2009) Erfolgreiche Organisationsentwicklung im Krankenhaus. Springer, Wien
- Schlegel H (2010) Steuerung der IT im Klinikmanagement. Vieweg, Wiesbaden
- Sens B (2009) Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. In: Johner C, Haas P (Hrsg) Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen. Hanser, München
- Süß J (2013) Qualitätsmanagement in Klinik und Praxis. In: Kaufmann M (Hrsg.) Die Gynäkologie. Springer, Berlin:1085-128
- Winter A et al. (2011) Health Information Systems. Springer, London
- Weitere oder aktualisierte Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MIG: Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: NN

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE EN | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden erfahren die komplexen Zusammenhänge im Unternehmen „Krankenhaus“ durch verschiedene Controllingansätze.
- Die Studierenden nutzen Methoden des Controllings zu Analysezwecken, u. a. in Teamarbeit.
- Die Studierenden verstehen und wenden Methoden des Controllings mit Fokus auf Kostenrechnung an, etwa vor dem Hintergrund des DRG-Systems.
- Die Studierenden üben Methoden und Instrumente der verschiedenen Formen von Kostenrechnung ein.
- Die Studierenden erlernen Bewertungskriterien des Controllings auf wissenschaftlicher Basis, z. B. Kennzahlen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, und können diese in einen branchenspezifischen Zusammenhang stellen.
- Die Studierenden verstehen das DRG-System und diskutieren dessen pro und contra.
- Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge bezogen auf domänen spezifische Kostenfragestellungen und ordnen Implikationen für Gesundheitsbetriebe ein.
- Die Studierenden werten domänen spezifische Daten aus, stellen dies z. T. softwarebasiert dar und interpretieren diese.
- Die Studierenden kennen controllingrelevante Informationssysteme, die sie in der zukünftigen Praxis als Tools nutzen können.

Inhalte

- Controlling im Krankenhaus (Allgemein und Besonderheiten)
- Strategisches und operatives Controlling
- Kostenarten in Gesundheitsbetrieben
- Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
- Kennzahlen
- Instrumente, z. B. Balanced Scorecard
- Medizincontrolling
- Personalcontrolling
- IT-Unterstützung im Krankenhauscontrolling

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 60 | DE EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ennker J, Pietrowski D (2009) Krankenhausmarketing. Steinkopff, Darmstadt: S. 44ff.
- Fleßa S (2014) Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre. Oldenbourg, München
- Frodl A (2012) Controlling im Gesundheitsbetrieb. Gabler, Wiesbaden

- Hesse S et al. (2014) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung im Krankenhaus. Springer, Wiesbaden.
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10835842>
- Hesse S, Leve J, Goerdeler P, Zapp W (2013) Benchmarking im Krankenhaus. Springer, Wiesbaden.
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10835869>
- Holzer E, Reich M, Hauke E (Hrsg) (2010) Controlling. Ein Managementinstrument für die erfolgreiche Steuerung von Gesundheitsbetrieben. facultas.wuv, Wien.
- Keun F, Prott R (2008) Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung. Gabler, Wiesbaden
- Kröger J (2012) Kosten- und Leistungsrechnung. Eine Einführung für ... [das] Gesundheitswesen. Books on Demand, Norderstedt
- Kraml FM (2013) Ist ein Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level I) mit den vom Gesetzgeber geforderten Rahmenbedingungen finanziert? Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
https://opus4.kobv.de/opus4-fau/files/3484/Florian_Kraml_Doktorarbeit_2.7.2013_final.pdf
- Kuntz L, Bazan M (2012) Management im Gesundheitswesen. Gabler, Wiesbaden: S. 49ff., 111ff., 263ff.
- Schirmer H (2010) Krankenhaus-Controlling. expert, Renningen
- Schlüchtermann J (2013) Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus. MWV, Berlin: Kap. 13.
<http://site.ebrary.com/lib/zhbflensburg/docDetail.action?docID=10909044>
- Seelos H (2012) Medizinmanagement. Gabler, Wiesbaden
- Straub S, Sperling M (2010) Controlling und Balanced Scorecard im Krankenhaus. MWV, Berlin
- Zapp W, Oswald J (2009) Controlling-Instrumente für Krankenhäuser. Kohlhammer, Stuttgart.
- Weitere oder aktualisierte Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MIG: Finanzierung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lehr

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Finanzierungssysteme im Gesundheitswesen und differenzieren dabei die zu beachtenden Stellgrößen.
- Sie kennen die grundsätzlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen (u.a. zum DRG-System) und wenden sie an.
- Sie erkennen das Zusammenspiel unterschiedlicher Berufsgruppen und Sektoren sowie das DRG-System als lernendes System. Sie beurteilen und hinterfragen die Funktionsweise des DRG-Systems und der dualen Finanzierung.
- Die Studierenden analysieren unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der dualen Finanzierung für Krankenhäuser und hinterfragen diese.
- Sie wenden unterschiedliche Berechnungsmethodiken an.
- Sie kennen die relevanten Institute, wie bspw. InEK und DIMDI, und deren spezifische Aufgabenbereiche.
- Sie analysieren die Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Finanzierungssystems im Gesundheitswesen.

Inhalte

- Finanzierung im Gesundheitswesen
- Trägerbereiche und deren Unterschiede
- Finanzierung im Krankenhaus (Duale Finanzierung)
- Pauschal – und Investitionsförderung
- Betriebskostenfinanzierung durch DRG's (Schwerpunkt)
- KHEntgG und KHG,
- Institute und deren Aufgabenbereiche (InEK, DIMDI)
- Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Gesundheitsbetriebe
- Finanzierung im niedergelassenen Bereich

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| WPM | PL | SP: Hausarbeit oder Präsentation und mündliche Prüfung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MIG: Qualitätsmanagement und Medizinische Grundlagen

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lehr

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MIG |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die gängigen QM-Ansätze und ihre Verwendung im Rahmen der in Deutschland gängigen QM-Zertifikate und QM-Preise.
- Sie stellen die Unterschiede dieser Ansätze dar und bewerten sie unter Zugrundelegung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz.
- Die Studierenden kennen die sich verändernden Mechanismen im Krankenhauswesen und im Gesundheitswesen insbesondere hinsichtlich des zunehmenden Wettbewerbs und wenden diese anhand nachvollziehbarer Kriterien auf unterschiedliche Entscheidungssituationen an.
- Sie wenden Instrumente der Bedarfsanalyse im Krankenhaussektor an.
- Die Studierenden kennen die medizinischen Grundlagen.
- Sie analysieren und reflektieren wichtige Krankheitsbilder im Hinblick auf Diagnostik und Therapie unter Qualitätsgesichtspunkten.
- Die Teilnehmer besitzen hohe Kommunikationsfähigkeit und können zielgruppenspezifisch Inhalte präsentieren.

Inhalte

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Überblick
- Gesetzliche Grundlagen, Rolle des GBA
- QM-Philosophien (TQM; Six Sigma) und deren Unterschiede
- Nachweise für Qualität (DIN ISO, EFQM, KTQ)
- Imagebildung und Markenbildung im Gesundheitswesen
- Instrumente der Bedarfsanalyse (z.B. Patientenbefragung)
- Kommunikationsinstrumente (Printmedien; Internet; Qualitätsbericht)
- Medizinische Grundlagen

Lehrform

Seminar mit internen und externen Vorträgen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| WPM | PL | SP: Hausarbeit oder Präsentation und mündliche Prüfung | DE & EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Marketing Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Deseniss

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen unterschiedliche Auffassungen und Lehrmeinungen über Charakter und Aufgaben der (marktorientierten) Unternehmensführung und haben diese verschiedenen Perspektiven in ein eigenes Verständnis von Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen des (marktorientierten) Managements synthetisiert.
- Sie besitzen ein differenziertes konzeptionelles Verständnis von strategischen Schlüsselkonzepten des Marketings und setzen dieses Konzeptverständnis in Entscheidungssituationen in eine situationsadäquate Anwendung dieser Konzepte um.
- Sie kennen die bedeutendsten Spezifika zentraler Anwendungskontexte des Marketings (Dienstleistungsmarketing, Business-to-Business-Marketing, Online-Marketing), können die Relevanz dieser Spezifika für die Ausgestaltung des Marketings in diesen Kontexten beurteilen und diese gewonnenen Erkenntnisse in ihr eigenes Führungs- und Entscheidungshandeln umsetzen

Inhalte

- Ansätze und Lehrmeinungen hinsichtlich Aufgaben, Charakter und Gestaltungsgrenzen der (marktorientierten) Unternehmensführung
- Strategische Leitkonzepte des Marketings (etwa strategische Wettbewerbsvorteile, Markenmanagement, Customer Relationship Management, Innovationsmanagement)
- Besondere Anwendungskontexte des Marketings und deren Besonderheiten (Dienstleistungsmarketing, Business-to-Business-Marketing, Online-Marketing)
- Auswirkungen der Digitalisierung auf das Marketing-Management
- Gesellschaftliche Bezüge: Nachhaltigkeit und Marketing

Lehrform

Vorlesung mit integrierten Praxisfallstudien (Gruppenarbeiten incl. Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---------------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: semesterbegleitende Teilklausuren | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Grundlagen des Internationalen Marketing

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Schurawitzki

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden wenden die Konzepte der intuitiven und der bewussten Verhaltenssteuerung sowie der kulturell vermittelten Verhaltensteuerung im länderübergreifenden Marketing an.
- Sie ordnen betriebswirtschaftliches Handeln in einen kulturellen, ökonomischen und rechtlichen Rahmen ein.
- Sie bewerten die Rechte und Pflichten des Marketings im Rahmen der ökonomischen und kulturellen Bedingungen.
- Sie kommunizieren mit Unternehmensberatern und gestalten Problemlösungen.
- Die Studierenden arbeiten mit nationalen, transnationalen und globalen Marketingstrategien.

Inhalte

Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem kulturellen, ökonomischen und rechtlichen Rahmen statt. Dies wird in besonderer Weise im Bereich Marketing bedeutsam. Die Recht und Pflichten sowie die ökonomischen und kulturellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Marketingleistungen einzuschätzen soll erlernt werden. Die hiermit in Zusammenhang stehenden Probleme und Herausforderungen sollen erkannt, gestaltet und gelöst werden. Damit geht die Fähigkeit einher, mit internen und externen Unternehmensberatern kommunizieren zu können.

Die Studierenden sollen die Grundlagen der für die absatzorientierte Führung eines Unternehmens erforderliche, zirkuläre Kompromissbildung zwischen vom Markt geforderten und von den Unternehmen umgesetzten Lösungsoptionen erkennen und bearbeiten.

Die Studierenden sollen die Abstufungen internationaler Marketing-Konzeptionen zwischen rein nationalen Strategien, transnationalen „Wasserfallstrategien“ bis hin zu globalen „Sprinklerstrategien“ kennenlernen und anwenden.

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Vorlesung, Übung, Projekt- und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | DE/EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

Grundlage aller absatzorientierten Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Wettbewerbsrecht

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Geffert

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem rechtlichen Rahmen statt. Dies wird in besonderer Weise im Bereich Marketing bedeutsam. Die Studierenden lernen, Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Marketingleistungen selbst einzuschätzen. Sie sind in der Lage, rechtliche Zusammenhänge und Probleme in diesem Kompetenzfeld zu erkennen, zu gestalten und zu lösen. Damit geht die Fähigkeit einher, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können.

Erkennen, Durchdenken und Lösen rechtlicher Konfliktsituationen; Subsumtionstechnik, Konzeption juristischer Gutachten, Erschließung rechtlicher Aspekte im Marketing führen insgesamt zur Erhöhung der Fach-, Methoden-, Persönlichkeits- und Sozialkompetenz.

Inhalte

1. UWG und Nebengesetze
2. Marken- und sonstige Kennzeichenrechte
3. Urheber- und Leistungsschutzrechte

Lehrform

Vorlesung mit Übungen an Fällen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Marketing Case Studies

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Deseniss

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lösen reale unternehmerische Problemstellungen im strategischen und operativen Marketingbereich in strukturierter, planvoller Weise unter Rückgriff auf akademisch substanziale Konzepte.
- Sie wählen bei gegebenen unternehmenspraktischen Aufgabenstellungen die jeweils geeigneten akademisch substanzialen Konzepte zur Problemlösung einschließlich der hierfür inhaltlich zweckmäßig einsetzbaren Analyseinstrumente und -ansätze inhaltlich begründet aus und integrieren diese in ein schlüssiges Gesamtkonzept an Analyse-, Planungs- und Controllingkonzepten.
- Sie legen ihre Herangehensweise an die Lösung unternehmenspraktischer Aufgabenstellungen schriftlich in einer Form dar, die in Form und Inhalt international üblichen Standards für wissenschaftliche Arbeiten gerecht wird.

Inhalte

- Standards und Qualitätskriterien für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten im Marketingbereich
- Unternehmensfallstudie zum Themenbereich 'Strategisches Marketing und Markenpositionierung'
- Unternehmensfallstudie zum Themenbereich 'Neuprodukteinführung'
- Unternehmensfallstudie zum Themenbereich 'Marketingkommunikation'
- Unternehmensfallstudie zum Themenbereich 'Digitales Marketing'
- Unternehmensfallstudie zum Themenbereich 'Marketing-Controlling'
- Ausgewählte Unternehmensfallstudien zu weiteren Themenbereichen (inhaltlich wechselnd)

Lehrform

Vorlesung mit integrierten Praxisfallstudien (Gruppenarbeiten incl. Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: schriftliche Ausarbeitung & Referat | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Marketing-Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Deseniss

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Controllings als führungsunterstützende Funktion im Allgemeinen sowie speziell die des Marketing-Controllings mit Blick auf die Realisierung einer markt- und gesellschaftsorientierten Unternehmensführung
- Sie kennen quantitative und qualitative Methoden und Tools zur Unterstützung des Marketings, können deren Einsetzbarkeit in realen Anwendungskontexten kritisch beurteilen und beherrschen deren Anwendung in unterschiedlichen Branchen- und Problemkontexten
- Sie gehen problem- und anwendungskontextübergreifend auf strukturiert-analytische Weise an Entscheidungstatbestände des Marketing-Managements heran
- Sie kennen die Auswirkungen digitaler Technologien auf das Marketing-Controlling hinsichtlich Datenverfügbarkeit und -analyse und können eine entsprechende Marketing-Controlling-Konzeption entwerfen
- Sie beurteilen die Ergebnisse konkreter marketingrelevanter Daten, Statistiken und Studien hinsichtlich der methodischen Qualität ihrer Erhebung und nutzen diese Informationen entsprechend ihrer Aussagekraft zur Fundierung von Marketingentscheidungen

Inhalte

- Verständnis und Bedeutung des Controllings sowie speziell des Marketing-Controllings im Unternehmen
- Kennzahlen und Erfolgsrechnungen als methodische Kernkonzepte zur Fundierung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen
- Verfahren der multivariaten Statistik als Instrumente der Datenanalyse
- Controllinginstrumente und -methoden zur Unterstützung der Planung und Umsetzung von Marketingstrategien (incl. digitaler Ansätze wie Web Analytics)
- Controllinginstrumente und -methoden zur Entscheidungsunterstützung in zentralen Problemkontexten des Marketings (etwa CRM-Controlling, Marken-Controlling, Online-Marketing-Controlling)

Lehrform

Vorlesung mit integrierten Praxisfallstudien (Gruppenarbeiten inkl. Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---------------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: semesterbegleitende Teilklausuren | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MKT: Instrumente und Konzeptionen des Internationalen Marketing

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Schurawitzki

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | MKT |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lösen im Rahmen des internationalen Marketings ökonomische, kulturelle und juristische Konfliktsituationen.
- Sie erarbeiten Kompromisse im Hinblick auf das Image und die Ertragslage des Unternehmens wie auch auf die Entscheidungsprozesse der Verbraucher. Sie entwickeln diese Kompromisse iterativ weiter.
- Die Studierenden arbeiten an der ständigen Verbesserung der strategischen Unternehmensausrichtung.
- Sie erhalten Unternehmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit, in dem sie angepasste Strategien entwickeln, die den jeweiligen interkulturellen Faktoren und dem internationalen Wettbewerbsumfeld angepasst sind.

Inhalte

Die Studierenden sollen das Erkennen, Durchdenken und Lösen ökonomischer, kultureller und juristischer Konfliktsituationen beherrschen.

Die Studierenden sollen die Auswirkungen der Kompromissbildung im Hinblick auf das Image und die Ertragslage des Unternehmens wie auch auf die Entscheidungsprozesse der Verbraucher analysieren und Vorschläge zur iterativen Verbesserung dieses Kompromisses erarbeiten.

Die Studierenden sollen die Komplexität gänzlich oder nur in Teilbereichen des Marketing-Mix an interkulturelle Absatzmarktfaktoren angepasster Strategien beherrschen lernen, um in einem zunehmend sich internationalisierenden Wettbewerbsumfeld berufsbefähigt zu sein.

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Vorlesung, Übung, Projekt- und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | DE/EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

Grundlage aller absatorientierten Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

OSCM: Logistics & Operations Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Brandenburg

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | OSCM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen, recherchieren und verwenden wissenschaftliche Literatur zum Logistikmanagement und zum Operations Management (OM).
- Die Studierenden verstehen wesentliche Zusammenhänge des Logistikmanagements sowie allgemeine Charakteristika und Branchenspezifika des OM.
- Die Studierenden wenden konzeptionelle Bezugsrahmen und mathematische Methoden des Logistikmanagements sowie wissenschaftliche und praxisrelevante Methoden und Instrumente des OM an.
- Die Studierenden analysieren komplexe Probleme und Herausforderungen sowie konkrete Lösungsansätze des Logistikmanagements. Zudem analysieren sie Merkmale, Stärken und Schwächen operativer Wert schöpfungssysteme empirisch auf Basis von Sekundärdaten.
- Die Studierenden erstellen branchenspezifische Leistungsprofile operativer Wertschöpfungssysteme.
- Die Studierenden beurteilen Unternehmen sowie Logistiksysteme und Lieferketten hinsichtlich operativer, finanzieller und sozio-ökologischer Leistungsmerkmale.

Inhalte

- Logistics Management – The fundamentals of transportation, warehousing & inventory management
- Green and Reverse Logistics – Economic and environmental aspects of forward and reverse logistics
- Operations Management – Principles of operations management, globalization and global supply chains
- Operations-Finance Interface – Linking operations management to financial performance
- Sustainable Operations – Linking operations management to the triple bottom line of sustainability

Lehrform

Seminar (SE).

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|----------------------|-----------------|
| WPM | SPL | Referat & Hausarbeit | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ausgewählte und selbst recherchierte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zu Logistics & Operations Management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

OSCM: Production Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Looks

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | BLS |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundfunktionen der Produktion sowie die verschiedenen Produktionsarten und verstehen ihre Relevanz in der Leistung einer Lieferkette. Dabei verstehen sie die Produktion als ein komplexes System.
- Die Studierenden analysieren die Leistung einer Produktion und identifizieren ihre Stärken und Schwächen.
- Die Studierenden entwickeln Verbesserungsansätze und setzen die wesentlichen Verbesserungsmethoden ein und bewerten anschließend die Auswirkungen der Verbesserung (PDCA Zyklus).
- Die Studierenden erkennen die Komplexität von Produktionssystemen und kennen wesentliche Führungs- und Changeansätze für den Betrieb und die Verbesserung dieser Systeme.

Inhalte

- Begriffe, Prinzipien und Definitionen der Produktion sowie die wichtigsten Produktionsarten.
- Die Produktion und ihre Leistung im Rahmen einer Lieferkette.
- Methoden zur Analyse einer Produktion und ihrer Stärken und Schwächen (Chancen und Risiken).
- Planungsmethoden in der Produktion von der Produktentstehung bis zum Betrieb.
- Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit einer Produktion (Qualität, Zeit, Kosten).
- Chancen und Risiken der Digitalisierung in Planung, Betrieb und Optimierung der Produktion.
- Führung und Change von Produktionssystemen.

Lehrform

Vorlesung mit Simulationen zur Verdeutlichung der dynamischen Effekte in Produktionen sowie die Wirkungen der Verbesserungsmethoden.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-----------------------|-----------------|
| WPM | SPL | Simulationen, Klausur | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

OSCM: Logistics-Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kümper

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | OSCM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit des Logistikcontrolling und analysieren und bewerten die Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen im Unternehmen
- Sie wenden die wesentlichen Instrumente des Logistikcontrolling praxisnah an und beurteilen den Einsatz der geeigneten Instrumente
- Sie entwickeln ein geschlossenes Logistikcontrollingkonzept für ein Unternehmen
- Sie verstehen die Besonderheiten und Herausforderungen des Supply Chain Controlling und arbeiten Lösungsmöglichkeiten eigenständig heraus
- Sie definieren und gestalten die Anforderungen an ein Controlling bei Logistikdienstleistern
- Sie diskutieren die Anwendung theoretischer Konzepte auf praxisnahe Fragestellung auf Englisch kritisch
- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse erfolgreich in englischer Sprache

Inhalte

1. Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Logistikcontrolling
2. Instrumente des Logistikcontrolling (Logistikkostenrechnung, Kennzahlen, Benchmarking, Logistik Balanced Scorecard)
3. Teilbereiche des Logistikcontrolling (Bestandscontrolling, Entsorgungslogistikcontrolling, Investitionscontrolling)
4. Supply Chain Controlling (Supply Chain Costing, Kennzahlen, Controlling bei Logistikdienstleistern)
5. Organisation des Logistik- und Supply Chain Controlling

Lehrform

Vorlesung mit Übung, Lehrgespräch, Fallstudien

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 120 | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können im ASTA-Papierladen erworben werden.

OSCM: Supply Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Looks

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | EN | BLS |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz der Beschaffung für den Unternehmenserfolg, bzw. den Erfolg der Wertschöpfungskette.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen von Beschaffungsstrategien und Methoden auf die Leistungsfähigkeit der Wertschöpfungskette zu beurteilen.
- Die Studierenden analysieren die Beschaffungsstruktur eines Unternehmens und erstellen ein zielführendes Beschaffungsportfolio mithilfe relevanter Methoden.
- Im Rahmen von Produktentwicklungen entwickeln die Studierenden Lieferantenentwicklungspläne, welche auf die Prozessfähigkeit von Lieferanten ausgerichtet sind und im Übergang zum Serienbetrieb kennen die Studierenden die wesentlichen Risiken und leiten geeignete Maßnahmen ein.
- Die Studierenden wissen wie die Leistung von Lieferanten gemonitort wird und sie leiten geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität, der Kosten und der Durchlaufzeiten ab und setzen diese um.

Inhalte

- Begriffe, Prinzipien und Definitionen der Beschaffung (Supply Management) sowie der Prozess der Beschaffung.
- Strategische Relevanz der Beschaffung und Beschaffungsstrategien im Rahmen des Supply Chain Managements.
- Die Rolle der Beschaffung in der Produktentwicklung und Produkteinführung in der Lieferkette.
- Monitoring- und Controllingaspekte der Beschaffung.
- Verbesserung der Qualität, Zeit (Durchlaufzeit) und Kosten in der Lieferkette durch die Beschaffung.
- Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Beschaffung.

Lehrform

Vorlesung mit integrierter Fallstudie zur praktischen Anwendung der Theorien. Labore, in denen die analytischen Methoden eingesetzt werden. Hausarbeit zu einem Thema der Beschaffungslogistik (mit Peer Review).

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---------------------|-----------------|
| WPM | SPL | Hausarbeit, Klausur | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

OSCM: Recht in Beschaffung und Logistik

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Geffert

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | BLS |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Betriebswirtschaftliches Handeln findet immer in einem rechtlichen Rahmen statt. Dies wird in besonderer Weise im Bereich Beschaffung und Logistik bedeutsam. Die Studierenden lernen, Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Beschaffungs- und Logistikeleistungen selbst einzuschätzen. Sie sind in der Lage, rechtliche Zusammenhänge und Probleme in diesem Kompetenzfeld zu erkennen, zu gestalten und zu lösen. Damit geht die Fähigkeit einher, mit den internen und externen rechtlichen Beratern eines Unternehmens kommunizieren zu können.
- Erkennen, Durchdenken und Lösen rechtlicher Konfliktsituationen; Subsumtionstechnik, Konzeption juristischer Gutachten, Erschließung rechtlicher Aspekte im Bereich Beschaffung und Logistik führen insgesamt zur Erhöhung der Fach-, Methoden-, Persönlichkeits- und Sozialkompetenz.

Inhalte

1. Gewährleistungsrückgriff in der Wertschöpfungskette
2. Besondere Regelungen im E-Commerce
3. Besondere Regeln im Handelsrecht
4. Transportrecht
5. Produkthaftung
6. Internationales Kaufrecht

Lehrform

Vorlesung mit Übungen an Fällen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------|-----------------|
| WPM | PL | KL 90 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

OSCM: Supply Chain Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Oelze

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | OSCM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Begriffe und Ziele von SCM und können diese benennen.
- Die Studierenden verstehen welchen Einfluss SCM auf die gesamte Unternehmensstrategie hat.
- Die Studierenden können analysieren wie die Globalisierung SCM beeinflusst.
- Die Studierenden können Fallstudien zu Themen des SCM strukturiert bearbeiten und deren Ergebnisse verständlich präsentieren.

Inhalte

- Begriffe und Ziele des SCM
- Supply Chain Management und Unternehmensstrategie
- SCM in Zeiten globaler Wertschöpfungsketten
- Spezifische Einflussfaktoren auf die SCM Prozesse und -strategien in Unterschiedlichen Branchen
- Fallstudien: Operatives SCM, SCM Strategie, SCM Prozesse, SCM und Einkauf

Lehrform

Vorlesung (VL) & Seminar

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Referat & Hausarbeit schriftliche Prüfung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ausgewählte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zum supply chain management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

SRW: Steuerlehre

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Dreyer

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | SRW |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- fachbezogene Aussagen adäquat formulieren.
- auch anspruchsvolle gesetzliche Vorschriften anwenden.
- komplexe Aufgaben systematisch lösen.
- sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig setzen.
- sich eigenständig oder im Team neue Gebiete aneignen, und zwar hinsichtlich Recherche, Analyse und Beurteilung.
- den selbstständig erarbeiteten Stoff vor der Gruppe präsentieren.

Inhalte

1. Ertragsteuern
2. Einkommensteuer
3. Körperschaftsteuer
4. Gewerbesteuer
5. Steuerlicher Belastungsvergleich
6. Abgabenordnung

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen, u.a. Lehrvortrag, Übungen, Projekte in Gruppenarbeit.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei StudIP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

SRW: Bilanzierung 1: Einzelabschluss

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Klem

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbst-studium (h) | Work-load (h) | Cred-its (CP) | Unter-richts-sprache | Modul-bereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE | SRW |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- fachbezogene Aussagen adäquat formulieren.
- auch anspruchsvolle gesetzliche Vorschriften anwenden.
- komplexe Aufgaben systematisch lösen, insbesondere Ansatz und Bewertung wichtiger Bilanzposten eingehend erörtern.
- sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig setzen.
- sich eigenständig oder im Team neue Gebiete aneignen, und zwar hinsichtlich Recherche, Analyse und Beurteilung.
- den selbstständig erarbeiteten Stoff vor der Gruppe präsentieren.

Inhalte

1. Rechnungslegung nach HGB
2. Rechnungslegung nach IFRS
3. Steuerbilanzrecht

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen, u.a. Lehrvortrag, Übungen, Projekte in Gruppenarbeit.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei StudIP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

SRW: Operatives Controlling

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Szyszka

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | SRW |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bewerten bestehende Kostenrechnungssysteme fachlich adäquat.
- Sie analysieren komplexe Problemstellungen auf dem Gebiet.
- Sie erarbeiten und präsentieren fachliche fundierte Problemlösungen eigenständig oder im Team.
- Sie schätzen die Integration des operativen Controllings mit anderen Funktionen (IT, externem Rechnungswesen ...) ein und berücksichtigen diese bei ihren Lösungsansätzen.
- Sie arbeiten sich eigenständig in neue Bereiche des Fachgebietes hinsichtlich wissenschaftlicher Recherche, Analyse und Beurteilung ein.

Inhalte

1. Aufgaben des operativen Controllings
2. Hochentwickelte Kostenrechnungssysteme
3. Gemeinkostencontrolling im System der flexiblen Plankostenrechnung
4. Produktkostencontrolling
5. Operatives Vertriebscontrolling
6. Prozesskostenrechnung

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Vorlesung, Fallstudien, Übungen, Projekte und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------|-----------------|
| WPM | PL | KL 180 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP, Fundierte Grundlagenkenntnisse in Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf erworben werden.

SRW: Bilanzierung 2: Konzernabschluss

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Dreyer

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 4 / 60 | 90 | 150 | 5 | DE/EN | SRW |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- fachbezogene Aussagen adäquat formulieren.
- auch anspruchsvolle gesetzliche Vorschriften anwenden.
- komplexe Aufgaben systematisch lösen, insbesondere einfachere Konzernabschlüsse erstellen.
- sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig setzen.
- sich eigenständig oder im Team neue Gebiete aneignen, und zwar hinsichtlich Recherche, Analyse und Beurteilung.
- den eigenständig erarbeiteten Stoff vor der Gruppe präsentieren.

Inhalte

1. Konzernabschluss nach HGB
2. Konzernabschluss nach IFRS

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen, u.a. Lehrvortrag, Übungen, Projekte in Gruppenarbeit.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE & EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei StudIP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

Ergänzungsmodule (EGM)

Ergänzungsmodule haben jeweils einen Umfang von 8 SWS mit 10 Leistungspunkten. Sie werden im 4. bzw. 5 Semester angeboten. Diese dienen nicht der weiteren Vertiefung des gewählten Schwerpunkts, sondern vielmehr der horizontalen Verbreiterung des Wissens der Studierenden.

Ergänzungsmodule sind in der Studien- und Prüfungsordnung thematisch nicht festgelegt. Diese werden jeweils vom Konvent für das folgende Semester beschlossen. Somit leisten diese auch einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Aktualisierung des Studienangebots.

Die nachfolgenden Module geben exemplarisch eine Übersicht über die zur Drucklegung dieses Dokuments angebotenen Ergänzungsmodule.

Entrepreneurship & kleine und mittlere Unternehmen

Moduldaten

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ludewig, Prof. Dr. Müller

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE & EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Entrepreneurship

- Die Studierenden kennen die gängigen Methoden und Herangehensweisen von Start-Ups zur Generierung, Weiterentwicklung und zum Testen von neuen Geschäftsideen, Businessplänen und Umsetzungsansätzen,
- Sie können diese bedeutungsvoll beschreiben,
- Sie sind in die Lage versetzt, Geschäftsideen, Businesspläne sowie Umsetzungsansätze zu generieren, weiterzuentwickeln und zu testen,
- Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz der entsprechenden Methoden und Herangehensweisen zu beurteilen und durchzuführen.

Kleine und mittlere Unternehmen

- Die Studierenden kennen die Definitionen und Merkmale von KMU/Familienunternehmen und wenden diese an,
- Sie arbeiten sich selbstständig in spezifische betriebswirtschaftliche Problemstellungen von KMU/Familienunternehmen ein und analysieren diese,
- Sie beurteilen Nachfolgeformen und -arten sowie Erfolgsfaktoren der Nachfolge,
- Sie formulieren Problemlösungen für Entscheidungssituationen im Rahmen der Nachfolge.

Inhalte

Entrepreneurship

- Phase I - Ideation
- Phase II - Business Planning
- Phase III - Starting Up

Kleine und mittlere Unternehmen

- Definition/Merkmale von KMU und Familienunternehmen (FU)
- KMU/FU-spezifische Aspekte der BWL
- Unternehmensnachfolge

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Präsentationen, Referate, Projekte, Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE & EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

International Market Strategies

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Erichsen

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren ausländische Volkswirtschaften und Märkte und beurteilen ihre Eignung für einen Markteintritt.
- Sie entwickeln geeignete Markteintrittsstrategien für ein bestimmtes reales Unternehmen unter Berücksichtigung kultureller, sprachlicher und gesetzlicher Gegebenheiten.
- Sie berechnen und bewerten die finanziellen Auswirkungen eines Markteintritts.
- Sie arbeiten teamorientiert und crossfunktional und koordinieren den Austausch mit Unternehmensvertretern.
- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse der Gruppe zielorientiert in englischer Sprache.

Inhalte

- Makroökonomische Gesichtspunkte eines Auslandsmarkteintritts
- Markteintrittsstrategien
- Organisation ausländischer Unternehmensaktivitäten
- Kulturelle Dimensionen (Hofstede)
- Internationales Marketing
- Gesetzliche Aspekte internationaler Aktivitäten
- Feasibility Study für einen Auslandsmarkteintritt

Lehrform

Lehrgespräch, Fallstudien, Projektarbeit mit Beratung

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| WPM | PL | SP: Schriftliche Prüfung (120 min.), Gruppenpräsentation, Abschlusspaper | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Innovationsmanagement

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Müller

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden verstehen, begreifen und analysieren Innovation als einen Unternehmen durchziehenden Managementprozess. Sie lernen Prozesse, Strukturen und Schlüsselakteure des Innovationsmanagements kennen und können deren Funktionen und Rollen beschreiben und bewerten. Elementare Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements werden erlernt und angewendet. Organisationale Gestaltungsoptionen werden analysiert und Optimierungsansätze erarbeitet.

Inhalte

1. Einordnung von Innovationen und Innovationsmanagement
2. Kontext von Innovationen
3. Produkt-, Prozess- und Serviceinnovationen
4. Innovationsstrategien
5. Kreativität und Ideengenerierung
6. Innovationsportfolien
7. Implementierung von Innovationen
8. Personen, Kultur und Organisation im Innovationsmanagement
9. Effektives Innovationsmanagement und Entwicklung der ‚Innovation capability‘

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele, Referate)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|-------------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: Wird bei Beginn bekannt gegeben | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Methoden der Informationsermittlung und -verarbeitung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Schurawitzki

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden lösen in Team strukturiert und informationsbasiert Praxisentscheidungsprobleme.
- Sie wählen geeignete Methoden der Informationsbeschaffung und -analyse aus und wenden sie an.
- Sie bearbeiten einzelne Prozess- und Analyseschritte unter Anleitung.
- Sie argumentieren und analysieren Inhalte und Ergebnisse kritisch in mündlicher und schriftlicher Form.
- Die Studierenden nutzen in Teams Analysen und Problemlösungen des strategischen Managements.

Inhalte

- Vorstellung der Semesteraufgabenstellung – Praxisentscheidungsproblem
- Informationsbasierte Analyse der Entscheidungssituation – Framing
- Kennenlernen, Anwendung und Auswertung quantitativer Methoden der Informationsbeschaffung und – analyse
- Kennenlernen, Anwendung und Auswertung qualitativer Methoden der Informationsbeschaffung und – analyse
- Synthese der Informationsbeschaffung und – analyse – Lösung des Entscheidungsproblems
- Umsetzung der Lösung

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Übungen, Präsentationen, Diskussionen, Projekt- und Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--------------------------------------|-----------------|
| WPM | PL | SP: Gruppenhausarbeit & Präsentation | DE/EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

Grundlage aller kreativtechnikbasierten Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SAP-Projekt

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Syszka

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Funktionsweise von modernen ERP-Systemen (SAP) verstehen und wenden diese in der praktischen Umsetzung an.
- Sie arbeiten im Team ein Projekt in einem ERP-System.
- Sie erarbeiten und präsentieren fachlich fundierte Problemlösungen/Entscheidungen im Team.
- Sie setzen sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich.
- Sie arbeiten sich eigenständig in Projekte ein und legen eine wissenschaftlich fundierte Ausarbeitung vor.

Inhalte

- Einführung**
 - Vorstellung der Projektthemen
 - Bildung von Gruppen (je 4 Studenten) und Themenauswahl
- Vertiefung SAP**
 - Vergabe von Benutzern, Passwörtern und Buchungskreisen
 - Vertiefung Aufbau des Systems und Navigation im System
 - Aufbau von Musterunternehmen/-strukturen
- Projektabwicklung**
 - Erstellung eines Terminplans
 - Ausarbeitung eines betriebswirtschaftlichen Konzepts
 - Präsentation des betriebswirtschaftlichen Konzepts
 - Umsetzung des Konzepts (→ zumindest teilweise) in der SAP-Software
 - Abschlusspräsentation
 - Abgabe Projektbericht

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Coaching bei der Analyse und Vorbereitung von Entscheidungen, Erläuterungen am IT-System, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP, Grundlagenkenntnisse SAP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Themen aus den Bereichen Rechnungs- und Steuerwesen / Internationales Steuerrecht

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Dreyer

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden können

- fachbezogene Aussagen adäquat formulieren.
- auch anspruchsvolle gesetzliche Vorschriften anwenden.
- komplexe Aufgaben systematisch lösen, insbesondere grenzüberschreitende Sachverhalte beurteilen.
- sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig setzen.
- sich eigenständig oder im Team auch umfangreiche neue Gebiete aneignen, und zwar hinsichtlich Recherche, Analyse und Beurteilung.
- den eigenständig erarbeiteten Stoff vor der Gruppe präsentieren.

Inhalte

1. Einführung: Besteuerung internationaler Sachverhalte
2. Anwendung von Methoden zur Vermeidung/Verminderung einer Doppelbesteuerung
- 2.1. Unilaterale Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
- 2.2. Bilaterale Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
3. Außensteuerrecht
4. Europäisches Recht
5. Umsatzbesteuerung im Binnenmarkt
6. Aktuelle Themen aus den Bereichen Rechnungs- und Steuerwesen

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen, Lehrvortrag, Übungen, Seminar (Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können bei StudIP heruntergeladen oder beim AStA-Papierladen erworben werden.

Business in Africa

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Schmidt

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE & EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden benennen die Grundlagen für geschäftliche Aktivitäten in Afrika. Sie beurteilen die Besonderheiten von geschäftlichen Aktivitäten in afrikanischen Ländern und schätzen die wirtschaftlichen Potentiale afrikanischer Märkte an Hand volkswirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Indikatoren ein.
- Sie beschreiben die aktuelle Lage im historischen Kontext und diskutieren Lösungsansätze mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Methoden. Sie klären Geschäftschancen und Risiken in ausgewählten Ländern und schätzen diese für einzelne Branchen ein.
- Die Studierenden wenden methodische Grundlagen für Investitionsentscheidungen an und finden relevante Informationsquellen. Sie entwickeln Lösungen für den Eintritt in afrikanische Märkte (Länder, Markt und Branchen bezogen) und lokalisieren Chancen für wirtschaftliche Aktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent.
- Sie bearbeiten konkrete, aktuelle Projekte aus einem Unternehmen. Die Studierenden benennen die Stakeholder und analysieren die Rollen der Stakeholder.

Inhalte

- Afrika hat Potential: Fallstudien und Erfolgsbeispiele (Regionen, Industriesektoren, Technologien)
- Wirtschaft in Afrika (Wirtschaftliche, demografische und soziale Entwicklung des afrikanischen Kontinents, Regionale Besonderheiten, Kultur und Länderstrategie, Investieren in Afrika - methodische Grundlagen und Erfahrungen, Ausführung und Perspektiven)
- Projekt „Begleitung eines konkreten Investitionsvorhabens eines deutschen Unternehmens“

Lehrform

zu 1.: Workshop als Blockkurs gemeinsam mit afrikanischen Studenten

zu 2.: Vorlesung mit Diskussion

zu 3.: Projekt mit Abschlusseminar

Hinweis: Veranstaltungssprache ist Englisch, Prüfungssprache ist deutsch (für deutsche Teilnehmer) oder englisch (für internationale Teilnehmer, für deutsche Studierende falls dies zu Semesterbeginn ausgewählt wird).

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in kleinen Gruppen | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Schmidt, Pfaffenberger, Liebing (2017): Praxishandbuch Wirtschaft in Afrika.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommunikation in Emerging Markets

Internationale Projekte leiten. Herausforderungen interkultureller Führung und Kommunikation

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Pfaffenberger

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden sind fähig, in einer Gruppe, auch mit wechselnden Mitgliedern, zusammenzuarbeiten und gemeinsam einen Auftrag bearbeiten. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Medien und beantworten die Fragen der Seminaröffentlichkeit. (**Sozialkompetenz**)
- Die Studierenden planen eigenständig ihre Arbeitsschritte/-pakete und reflektieren ihr Vorgehen und ihre Arbeitsergebnisse. Sie reflektieren ihre Zusammenarbeit in ihren Gruppen, in dem sie den Prozess analysieren und beurteilen, um aus diesen Erkenntnissen (zukünftige) Handlungsalternativen abzuleiten. Sie bewerten die Verwertbarkeit dieser Erkenntnisse für ihre weitere, auch berufliche Entwicklung. (**Eigenständigkeit**)
- Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung verschiedener Methoden, wie z. B. die Teilnahme an einem Online-Kurs, mithilfe einer Anleitung oder in einem Workshop, Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten und ihre Kenntnisse sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und nicht vertrauten Situationen anzuwenden. (**Fertigkeiten**)
- Die Studierenden kennen erste Grundlagen zu Kultur, Kommunikation, Führung sowie zu Konflikt und möglicher Konfliktbewältigung. Sie sind in der Lage, für ihren eigenen Kulturreis Verhalten und Verhaltensmuster zu analysieren und mit einem anderen Kulturreis zu vergleichen. (**Wissen**)
- Sie benennen erste Grundlagen für geschäftliche Aktivitäten in Afrika. Sie analysieren und beurteilen am selbst gewählten Beispiel eines Landes des südlichen Afrikas (Subsahara) die Besonderheiten (soziale, kulturelle, politischer volkswirtschaftliche Indikatoren), die für einen Markteintritt zu beachten sind. (**Wissen**)

Inhalte

- Kultur (z. B. Begriff/Verständnis und Modelle)
- Führung und Kommunikation (z. B. Konstruktivismus, Transaktionsanalyse, Themenzentrierte Interaktion, Feedback/Moderation)
- Konflikt und Konfliktbewältigung (z. B. Begriff/Verständnis, Eskalation, Kollegiale Beratung, Mediation)
- Online-Kurs, Wirtschaft in Afrika
- Projekt: Projektskizze/Markteintrittsstrategie für ein Produkt oder Dienstleistung in einem Land des südlichen Afrikas (Subsahara) einschließlich Entscheidungsvorlage

Lehrform:

Seminar und Workshop (Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Diskussion/Reflexion)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | SP | SP: Schriftliche Ausarbeitung, Präsentation in kleinen Gruppen, Online-Kurs | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Schmidt, Pfaffenberger, Liebing (2017): Praxishandbuch Wirtschaft in Afrika.
Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

IT-gestützte Unternehmenssteuerung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Szyszka

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bewerten Unternehmen in ihrer Gesamtheit und Komplexität fachlich adäquat.
- Sie erarbeiten und präsentieren fachliche fundierte Problemlösungen/Entscheidungen im Team.
- Sie setzen sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich.
- Sie verstehen die Funktionsweise von modernen ERP-Systemen (SAP) und wenden diese in der praktischen Umsetzung an.
- Sie bearbeiten eigenständig Aufgabenstellungen im einem ERP-System.

Inhalte

Unternehmensplanspiel

1. Treffen unternehmerischer Entscheidungen
2. Simulation der Entscheidungen mit der Software Topsim – General Management 2
3. Analyse der Ergebnisse
4. Präsentation der Strategien und Ergebnisse

Controlling mit SAP R/3

1. Gründung und Aufbau eines Musterunternehmens im SAP-System
2. Gemeinkostenplanung mit Tarifermittlung und Planabstimmung
3. Istkostenbereitstellung
4. Kostenstellen Soll-Ist-Vergleich und Berichtswesen

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Coaching bei der Analyse und Vorbereitung von Entscheidungen, Erläuterungen am IT-System, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

OP, Englisch (Level B2)

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf erworben werden.

Cross-Cultural-Management

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Uwe Szyszka

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden schätzen die komplexen Zusammenhänge international tätiger Unternehmen ein und bewerten diese.
- Sie bewerten die Bedeutung kultureller Unterschiede für wirtschaftliche Tätigkeiten und berücksichtigen dies bei ihren Entscheidungen.
- Sie bearbeiten und präsentieren fachlich fundiert Projekte im multikulturellen Team.
- Sie setzen sich Lern- und Arbeitsziele selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Inhalte

1. Internationales Management

- Entrepreneurship
- Managementprobleme multinationaler Konzerne
- International Marketing

2. Workshop: Wirtschaft und Kultur in der EU

3. Schleswig - Wirtschaft und Kultur zwischen Deutschland und Dänemark

4. Abschlussprojekt

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Coaching bei der Analyse und Vorbereitung von Projekten, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | EN |

Zulassungsvoraussetzungen

Englisch (Level B2)

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf erworben werden.

Organisationsentwicklung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rohrlack

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 & 5 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden geben einen Überblick über Strategien, Ansätze und Phasen der Organisationsentwicklung geben;
- Sie können den engen Zusammenhang zwischen personalen und strukturellen Bedingungen bei der Entwicklung von Organisationen und in ihnen tätigen Menschen erläutern sowie daraus Konsequenzen für die Gestaltung ableiten;
- Sie setzen Methoden und Instrumente der Organisationentwicklung in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bedarfsgerecht, professionell und verantwortungsbewusst ein.
- Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen organisationaler Gestaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer bzw. ethischer sowie rechtlicher Rahmenbedingungen und richten diese auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg aus.
- Sie erläutern Faktoren für eine erfolgreiche Entwicklung von Organisationen und Mitarbeitern und stellen ihren Beitrag mit Hilfe praktischer Fälle dar.

Inhalte

- Grundlagen (Begriffe, Konzepte, theoretische Modelle, Anlässe, Strategien)
- Die Systemelemente
 - Organisationen (Begriffsklärung, Bedeutung und Funktionen, theoretische Konzepte bzw. Modelle, Lebensphasen, Bestandteile)
 - Umwelt (Megatrends und ihre Auswirkungen auf Organisationen, Arbeitsplätze der Zukunft)
 - Individuum (Bedeutung, Menschenbilder, Veränderungstypen)
 - Gruppen/Teams (Begriffsklärung, Bedeutung und Funktionen für Organisationsmitglieder, Teamrollen und -entwicklungprozess, Instrumente und Methoden)
- Veränderungsmanagement (theoretische Modelle, problem- und lösungsorientierte Wege/Prozesse/Mittel/Methoden)
- Erfolgsfaktoren (systematisch Vorgehen, systemisch Denken und Handeln, Vorbild Führung, wertschätzende Kommunikation, Umgang mit Macht und Abhängigkeit/Konfliktmanagement)

Lehrform

Seminar mit Übungen, themenbezogenen Diskussionen, Lehrgesprächen, Praxisbeispielen; Vertiefung und Anwendung der Lerninhalte durch Bearbeitung von Aufgaben, Simulationen, Praxisfällen, Projekten und/oder Fallstudien in Kleingruppen; kritische Reflexion, Analyse und Präsentation der Erkenntnisse; begleitendes Coaching und individuelle Lernberatung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| WPM | PL | SP: Portfolio-Prüfung, Portfolio-Prüfung (Arbeitsaufträge, Hausarbeit & Vortrag, Feedback) | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

VWL: Währungs-, Banken- und Finanzmarktkrisen

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Kurth

| Studiensemester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 & 5 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden ermitteln und hinterfragen die Fundamentaldaten einer Volkswirtschaft und beurteilen die Entwicklung von Fundamentaldaten hinsichtlich ihrer Ursächlichkeit für Instabilitäten der Volkswirtschaften und für Krisen.
- Sie validieren Ursachen für Währungskrisen, Krisen einzelner Banken oder systemische Bankenkrisen, Krisen auf den Vermögens- und Finanzmärkten.
- Sie beurteilen die Auswirkungen institutioneller Rahmenbedingungen und der Geld-, Fiskal- und Wechselkurspolitik auf die Märkte, die Stabilität von Volkswirtschaften und insb. von Währungsräumen.
- Sie beurteilen die Geldpolitik der EZB.
- Sie analysieren und diskutieren aktuelle geld- und finanzmarktpolitische Fragen.
- Sie analysieren die Krise des Eurosystems und andere Krisen.
- Sie bewerten die monetäre Integration Europas und empfehlen Schritte für die weitere Entwicklung des Eurosystems.

Inhalte

- Grundlagen: Geld, Kredit und Währung, Wechselkurse, Wechselkurssysteme, Devisenmarkt, Zahlungsbilanz
- Ansätze der Wechselkurserklärung
- Wechselkurspolitik: Anker, Ziele, Instrumente
- Internationale Währungssysteme: vom Goldstandard bis zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
- Geld- und Fiskalpolitik in der offenen Volkswirtschaft bei festen und flexiblen Wechselkursen (Mundell-Fleming)
- Theorien optimaler Währungsräume
- Glaubwürdigkeit und Zeitinkonsistenz politischer Entscheidungen
- Währungskrisen verschiedener Generationen, Bankenkrisen und Finanzmarktkrisen
- Informationsasymmetrien und Fehlanreize im Bankensystem
- Fehlanreize im Unternehmenssektor, Unternehmensbilanzen und Banken- und Währungskrisen
- Historische Krisen und insb. die Krise des Eurosystems
- Internationale Ausbreitung von Krisen: Ansteckungs- und Übertragungseffekte

Lehrform

Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Startup Planspiel & Mathematische Modellierung im Bereich Finanzierung

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Erichsen Prof. Dr. Welland

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 & 5 | 1 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE & EN | EGM |

Lernergebnisse/Kompetenzen Startup Planspiel

- Die Studierenden kennen die typischen Phasen einer Unternehmensgründung
- Sie kennen damit die Funding- und Finanzierungsformen bei Unternehmensgründungen. Sie können diese zudem bedeutungsvoll beschreiben und anwenden.
- Sie bewältigen die Informationskomplexität einer Gründungssituation
- Sie identifizieren Nachfragepotentiale, Zielgruppen und Wettbewerbsvorteile
- Sie erstellen einen Businessplan mit Hilfe eines Businessplan-Assistenten
- Sie vergleichen Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten
- Sie interpretieren Informationen des internen und externen Rechnungswesens zur Unternehmenssteuerung
- Die Studierenden sind damit in der Lage Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Unternehmensgründungen anzustellen und effektive Managemententscheidungen im Team zu treffen.

Inhalte Startup Planspiel

1. Methoden zur Entwicklung von Geschäftsideen und Geschäftsmodellen
2. Marktanalyse
3. Aufbau eines Businessplans
4. Kapitalbeschaffung (Kredit, Beteiligungskapital)
5. Personalplanung und Kapazitätsauslastung
6. Grundlagen der Unternehmensbewertung, der Investitionsrechnung, des internen und externen Rechnungswesens

Lehrform Startup Planspiel

Vorlesung, Projekt, Workshop

Lernergebnisse/Kompetenzen Mathematische Modellierung im Bereich Finanzierung

Die Studierenden kennen die grundlegenden Bewertungstechniken für unbedingte Terminmarktprodukte, die Möglichkeiten über stochastische Prozesse Aktienkurse zu modellieren und Optionen mit Hilfe des Erwartungswertprinzips zu bewerten, sie kennen Diversifikationseffekte, die im Portfoliofall risikoseitig auftreten, und sie kennen Verfahren qualitative Merkmalsausprägungen multikausal zu modellieren. Sie können die verschiedenen mathematischen Modellierungsansätze beschreiben, herleiten und rechnergestützt anwenden. Die Studierenden sind damit in der Lage versetzt, quantitative Bewertungs- und Optimierungsrechnungen vorzunehmen, die im Bereich Finanzierung ihre zentralen Anwendungen besitzen.

Inhalte Mathematische Modellierung im Bereich Finanzierung

1. Duplikation // Arbitrage (Forwards, Futures)
2. Stochastische Prozesse (Aktienkursmodellierung, Optionsbewertung)
3. Quadratische Optimierung (Portfoliotheorie)
4. Multivariate Verfahren (Logit und Diskriminanzanalyse als Verfahren zur Bonitätseinstufung)

Lehrform Mathematische Modellierung im Bereich Finanzierung

Dozent: Vorlesung mit Beispielrechnungen. Studierende: Executive Summary und Diskussion zu Vorlesungsbeginn der zurückliegenden Veranstaltung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----------------------------|--------|-----------------|
| WPM | Gemeinsame Prüfungsleistung | KL 180 | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP und für die Teilnahme an der Veranstaltung Planspiel:

- Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung (Teilnahmepflicht für alle Studierenden ohne Ausnahme)
- Eintrag jedes Teilnehmers in die Spieldatenbank nach der Einführungsveranstaltung innerhalb der zu Semesterbeginn bekannt gegebenen Anmeldefrist.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien) können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden bzw. stehen in Stud.IP zur Verfügung.

Digital erlernen - Digitaler Lernen: Erfolgsfaktoren für die digitale Arbeitswelt

Moduldaten

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Bartscher

| Studien-semester | Dauer (Sem.) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|------------------|--------------|--|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 4 & 5 | 1 | SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | 8 / 120 | 180 | 300 | 10 | DE & EN | EGM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Arbeitnehmenden in der digitalen Arbeitswelt
- Sie kennen die zu erwartenden Herausforderungen der Menschen in Digitalen Transformationsprozessen
- Sie lernen dabei klassische und agile Methoden der Organisationsentwicklung kennen und können die Anforderungen an die Unternehmensführung, die Führungskräfte, die Organisationsentwickler*innen und die einzelnen Mitarbeitenden in (digitalen) Veränderungsprozessen benennen
- Sie können die arbeitsmarktökonomischen Auswirkungen der Digitalen Transformation benennen und einordnen
- Sie identifizieren zentrale Kompetenzentwicklungsfelder für die digitale Arbeitswelt
- Sie können zentrale Komponenten der (digitalen) Lernkulturentwicklung benennen und verschaffen sich einen Überblick über zielführende Lernarenen und deren Gestaltung (Corporate Learning)
- Sie erstellen ihr persönliches Kompetenzprofil (Skill-Bibliothek) und sind in der Lage ihren persönlichen Kompetenzentwicklungsplan zu entwerfen
- Die Studierenden sind damit u.a. in der Lage, in Organisationen das Entwickeln einer digitalen Lernkultur & Lerninfrastruktur mitzugestalten. Daneben planen sie ihren persönlichen Berufseinstieg in die digitale Arbeitswelt strategisch und durchleuchten diesen kritisch.

Inhalte

5. Arbeitswelten heute und morgen: Einflussfaktoren und Prognosen
6. Digitale Agenda, Digitale Transformation sowie Human-Machine-Interaction (HMI)
7. Digital Readiness: Analyse- und Gestaltungsebenen
8. Strategic Workforce/Competence Planning: Quantitative & qualitative Vorgehensmodelle
9. Ableiten und Gestalten von (digitalen) Lernarchitekturen (inkl. Lernkulturentwicklung)
Mein digitales Skill-Profil und mein persönlicher Entwicklungsplan für eine nachhaltige berufliche Positionierung

Lehrform

Seminar/Workshop-Setting mit Übungen, reflexiven Lehrgespräche, Fallstudien, Einbinden von Praktikern, Coaching bei der Analyse und Vorbereitung von Projekten, Kleingruppenarbeit, Präsentationen.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| WPM | PL | SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung | DE |

Zulassungsvoraussetzungen

OP

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien stehen in Stud.IP zur Verfügung.

Studien abschließende Module (SAM)

Berufspraktisches Projekt

Moduldaten

| Studiensemester | Umfang (Wochen) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|-----------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 6 | 12 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | | | 540 | 18 | | SAM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten durch ein berufspraktisches Projekt (BPP) Einblicke in die technischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten von Unternehmen und Verwaltungsorganen Einblick. Sie erwerben fachliche Qualifikation, wie sie vor allem in der betrieblichen Praxis erlangt werden kann.

Insbesondere erwerben sie eine realistische Anschauung praktischer Aufgabenstellungen. Die eigenständige Urteilsbildung über die Realisierbarkeit theoretischer Konzepte wird gefördert. Zudem erleichtert der unmittelbare Kontakt mit der Berufswelt den Hochschulabsolventen die Wahl des späteren Tätigkeitsbereiches und den Übergang in die Berufspraxis.

Das berufspraktische Projekt wird nicht zuletzt als ein Ansatzpunkt zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Praxis und Hochschule betrachtet. Laufender Informationsaustausch und persönliche Kontakte führen zu wertvollen Anregungen für beide Seiten.

Inhalte

Das berufspraktische Projekt wird in den Abteilungen abgeleistet, deren Tätigkeiten mit dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft und seinen Studienschwerpunkten (siehe [Schwerpunktmodule](#)) zusammenhängen.

Lehrform

Berufspraktische Phase im Unternehmen

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|--|-----------------|
| PM | PVL | SP: Vorlage des Praktikantenvertrags Nach Abschluss des BPP: Vorlage eines Berichts zur BPP und eines Zeugnisses über das BPP | DE EN |

Zulassungsvoraussetzungen

90 Kreditpunkte

Wiederverwendbarkeit

keine

Bachelorthesis (Abschlussarbeit und Kolloquium)

Moduldaten

| Studiensemester | Umfang (Wochen) | Turnus | Kontaktzeit (SWS / h) | Selbststudium (h) | Workload (h) | Credits (CP) | Unterrichtssprache | Modulbereich |
|-----------------|-----------------|---|-----------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 6 | 8 | SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> | | 360 | 360 | 12 | DE EN | SAM |

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Das Ziel ist die Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 40 Seiten, mit denen Studierende ihre Fähigkeit demonstrieren, eine Problemstellung aus dem Studienschwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig zu bearbeiten.

Inhalte

Die Bachelorthesis besteht aus der Abschlussarbeit und einem bewertenden Kolloquium. Im Rahmen der Abschlussarbeit soll ein Thema umfassend erarbeitet und reflektiert zu Papier gebracht werden. In der Regel wird die Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt.

Unterrichtsform

Schriftliche Ausfertigung (CD), Kurzfassung in elektronischer Form zur Veröffentlichung.

Art und Form der Prüfung

| Verbindlichkeit | Art | Form | Prüfungssprache |
|-----------------|-----|---|-----------------|
| PM | PL | Abschlussarbeit (8 Wochen) mit abschließendem Kolloquium (30 Min.) | DE EN |

Zulassungsvoraussetzungen

- [Absolviertes Berufspraktisches Projekt \(BPP\)](#)
- Bestandene Prüfungsleistungen des 5. Semesters und Studienleistungen der Semester 1 - 5

Wiederverwendbarkeit

Keine

Sonstiges

Das Thema sowie die Bearbeitung der Abschlussarbeit werden sich in den meisten Fällen inhaltlich wie auch zeitlich mit dem BPP verknüpfen lassen. Der zeitliche Bearbeitungsumfang ist bei 360 Arbeitsstunden anzusetzen; diese „workload“ entspricht bei einer „normalen“ 38,5-Stunden-Woche einem Bearbeitungszeitraum von 7 – 8 Wochen. Bei bestimmten Themenstellungen (beispielsweise mit zeitaufwändigen eigenen Datenerhebungen im Rahmen von empirischen Untersuchungen) sollte eine andere Arbeitsorganisation in Verbindung mit einer geringeren Wochenarbeitsbelastung möglich sein. Auf diese Weise könnten auch längere Bearbeitungszeiten bis maximal 12 Wochen bzw. 3 Monaten von Seiten des betreuenden Dozenten eingeräumt werden.